

Radfahrer-Zeitung.

Amtliches Organ.

II.
Jahrgang.

Herausgeber:

Sächsischer Radfahrer-Bund.

No. 20.

Alle die Zeitung betreffenden Einsendungen, Mittheilungen etc. sind an die verantwortliche Schriftleitung Max Möller, Leipzig, Elsterstrasse 53 zu richten. (Fernsprecher Amt II, 2586.)

Bezugs- und Ankündigungs-Bedingungen:

Die Radfahrer-Zeitung erscheint alle 14 Tage Sonnabends.

Die Bezugsgebühr beträgt jährlich Mk. 8.—; halbjährlich Mk. 4.—, und nehmen alle Buchhandlungen, Postanstalten Bestellungen entgegen.

Einz. Nummern uns. Blattes liefern wir zu 40 Pf. fr.

Alle für die Radfahrer-Zeitung bestimmten Einsendungen bundespolitischen, wissenschaftlichen, technischen, erzählenden oder sonstigen Inhalts, sind zu richten an die verantwortliche Schriftleitung: Max Möller, Leipzig, Elsterstrasse 53.



Der Ankündigungspreis beträgt:

$\frac{1}{1}$ Seite Mk. 60; $\frac{1}{2}$ Seite Mk. 30; $\frac{1}{4}$ Seite Mk. 15;
 $\frac{1}{8}$ Seite Mk. 7.50; $\frac{1}{16}$ Seite Mk. 3.75; die 3 gespalt.
Petitzeile 30 Pfg.; bei 6 maliger Aufgabe 25 %; bei
12 mal $33\frac{1}{3}$ %; bei 24 mal 50 % Rabatt.

Auf Zeilen wird kein Rabatt gewährt.

Alle Geldsendungen sind zu richten an
Herrn Eugen Serbe, Leipzig, Windmühlenstrasse 44.

Herbstwettfahren des Vereins „Sportplatz“-Leipzig.

Sonntag, den 17. September.

Das Herbstwettfahren des Vereins „Sportplatz“ giebt uns Veranlassung einige einleitende Worte vorzuschicken. Wenn man von dem geschäftlichen Scharfblick eines Consortiums, welches sich in wichtiger Erkenntniss der grossstädtischen Verhältnisse die Aufgabe gestellt hat, dem Rennsport einen Turnierraum zu schaffen, auch voraussetzen darf, dass zu den allerersten Geschäftsprinzipien das Bestreben gehört, die Person streng von der Sache zu trennen, d. h. den Rennsport nicht mit den Sportcorporationen zu intendificiren, so gab es auch zahlreiche Stimmen, welche behaupten wollten, dass das Leipziger Consortium des „Sportplatzes“ nicht völlig neutral sein und bleiben könne. Die Gründe zu diesen Vermuthungen liegen auf der Hand. Die Gründer der unvergleichlich schönen und der Stadt zu höchster Zierde gereichenden Anlage gehörten und gehören in überwiegender Zahl dem D. R.-B. an, einer Corporation, welche numerisch die erste in Deutschland ist und in dem vor 2 Jahren gegründeten S. R.-B. einen Gegner erblickte, der es sich zum Ziel gesetzt habe, ihrer Ausbreitung in Sachsen ein Gegengewicht zu bieten. Wie in allen grossen culturellen Unternehmungen die Zeit allein zur Richterin wird über menschliches Thun und Lassen, so tritt auch heute schon mehr und mehr die Erkenntniss zu Tage, dass die Gründung des S. R.-B. weder ein Werk des Neides und der Missgunst noch dazu bestimmt sein sollte, die scheinbar gut consolidirten Sportverhältnisse in Sachsen in zwei sich mit Feindschaft bekämpfende

Lager zu spalten. Wenn heute die Mitgliederzahl der S. R.-B. dem 15. Hundert zustrebt, während sich der D. R.-B. in gleichfalls fortschreitender Entwicklung befindet, so bedarf es wahrlich keines Beweises mehr, dass Raum für beide Corporationen genügend vorhanden ist. Die Zahl der Radfahrer in Sachsen ist so gross, dass der Anschluss Aller an einen Bund die Zahl der sämtlichen Mitglieder des D. R.-B. überhaupt weit überholen würde; Grund genug für die Annahme, dass sowohl der S. R.-B. wie der D. R.-B. innerhalb der Grenze Sachsens zu erheblichem Wachsthum gelangen können.

Die gegenseitigen, auf einen grossen Zielpunkt gerichteten Bestrebungen zu achten und neidlose Kameradschaftlichkeit zu pflegen, das sind die Aufgaben, welche die fortschreitende Zeit stellt und lösen hilft.

Wenn etwas geeignet ist, die beiderseitigen Beziehungen in die Grenzen respectvoller Kameradschaftlichkeit zu leiten, so ist es eine Begegnung auf neutralem Gebiete.

In dankenswerthem Bewusstsein seiner über den Corporationen stehenden Neutralität hat der Verein „Sportplatz“ die Veranstaltung seines Herbstwettfahrens benutzt, dem S. R.-B. die Einlegung eines Rennens anzubieten und gern ist die Gelegenheit wahrgenommen worden, in Verbindung mit dem Gau 21 des S. R.-B. und dem Haupt-Consulat Leipzig der A. R.-U. die Leistungen seiner

Rennfahrer zu erproben. Als eine Kraftprobe konnte der ausgeschriebene Titel eines **Meisterfahrers des S. R.-B. im Bahnwettfahren für 1893**

weder nach der Zahl der Nennungen, noch nach der Leistungsfähigkeit der Einzelnen gelten. Der S. R.-B. darf sich mit dem ehrenden Bewusstsein begnügen, dass aus dem von ihm in erster Linie gepflegten Tourensport ausgezeichnete Kämpen herausgewachsen und bedeutende Leistungen zu verzeichnen sind. Für das Bahnwettfahren fehlen dem jungen Bunde zur Zeit noch Renner, die sich oft im Feuer erprobt haben und in diesem Zweige des Sports so aufgehen, dass sie muthig „ein Tänzchen wagen“ können.

Um so höher ist es anzuschlagen, dass unser junger Niederrad-Meisterfahrer des S. R.-B. im Bahnwettfahren 1893, Herr F. Dobernecker, Mitglied des R.-C. „Schwalbe“, gegen den mit ihm alternierenden Meisterfahrer von Sachsen, Herrn J. Burger-Dresden, mit nur 27 Sekunden bei 5000 m = 10 Runden zurücktritt. Nur 4 Nennungen waren eingegangen, darunter die des Meisterfahrers im 100 km-Strassenfahren, Herr W. Schulze-Lausigk (R.-V. Lausigk), ferner Herrn R. Bohr-Leipzig und Paul Assmann-Penig. Alle 4 erschienen am Start. Bis zur 6. Runde schlossen die Renner in gutem Tempo auf, als Assmann einen Vorstoss versuchte, der eine unerwartet scharfe Concurrenz verhiess. Leider sollte er in der Beurtheilung seiner Ausdauer getäuscht werden, denn nach einer guten halben Runde im Race-Tempo versagte seine Kraft so rasch, dass er von seinen Gegnern spielend überholt wurde und nach der 7. Runde aufgab. Ein heisser Kampf entspann sich in der letzten Runde zwischen Dobernecker und Bohr, doch verhalf Ersterem ein brillanter Endspurt zum Siege.

Wir beginnen nunmehr mit dem Berichte über die Rennen.

Die Theilnahme des reicheren Publikums war eine geringere als bei den früheren Rennen, doch ist zu berücksichtigen, dass gegen das Ende der Renn-Saison und den Eintritt des windreichen Herbstes ein stundenlanges Verweilen auf der Tribüne Seitens der Besucher dieser Plätze aus Gesundheits-Rücksichten vermieden wird, dafür waren Sattel- und Stehplatz dicht gefüllt, sodass der Eindruck des Ganzen nicht herabgedrückt wurde. Einen wohlthuenden ächt sportlichen Eindruck, welchem auch die anwesenden Vertreter der Presse Ausdruck gaben, gewährte der Anblick der Preisrichtertribüne. Entgegen der früheren bunten und unsportlichen Civiltracht, hatte die Gala-Sportkleidung Platz gegriffen, eine Erscheinung, die wir mit ungetheilte Freude begrüßten. Punkt 3 Uhr begannen die Rennen in folgender Ordnung:

I. Niederrad-Meisterschaftsfahren des S. R.-B. Einsatz Mk. 5.—. Strecke 5000 m = 10 Runden. Offen für Mitglieder des S. R.-B.

Preise: goldenes, silbernes und bronzenes Ehrenzeichen, ausserdem ein Führungspreis. Der Sieger er-

hält den Titel: „Meisterfahrer des S. R.-B. im Bahnwettfahren 1893“.

Von den genannten Startenden erhielt 1. Preis F. Dobernecker, er fuhr in 9 Min. 14²/₅ Sek. durchs Ziel. Ihm folgte R. Bohr in 9 M. 14⁴/₅ Sek., Dritter wurde W. Schulze.

II. Hochrad-Hauptfahren. Strecke 2000 m. Offen für alle Herrenfahrer. Einsatz Mk. 5.—. Preise Mk. 120.—, 60.—, 40.—. Es starteten die Herren A. Spitzig-Berlin, E. Eichhorn-Dresden, A. Schmidt-Leipzig, C. Ruckenschuh-Berlin, Bernh. Zierfuss-Mittweida, K. Kimmel-Dresden, Oscar Hartung-Halle a./S., Adolf Elsner-Berlin.

1. Bernh. Zierfuss in 3 Min. 25 Sek.
2. Adolf Elsner.
3. A. Spitzig.

III. Meisterschaftsfahren von Sachsen auf dem Niederrade. Strecke 5000 m. — Offen für Mitglieder des Gauverband 21, „Sachsen“, des D. R.-B. und alle Herrenfahrer, die im Königreich Sachsen wohnen. Der Sieger erwirbt den Titel „Meisterfahrer von Sachsen auf dem Niederrad 1893/94“ und massiv goldene Meisterschaftsmedaille, silberne Medaillen dem Zweiten und Dritten.

Am Start erschienen die Herren: Paul Nagel-Dresden „Sturmvogel“, A. Dröge-Leipzig, B.-C., C. Frenzel-Leipzig, R.-V. „Wanderlust“, Aug. Niemann-Hannover, R.-V. „Turner“, Bernh. Zierfuss-Mittweida, R.-V. Mittweida, Carl Stichling-Leipzig, B.-C., M. Brückner-Leipzig, H. Schulze-Leisnig, R.-V. Leisnig, J. Burger-Dresden, „Wanderer“, W. Albrecht-Leipzig.

1. J. Burger in 8 Min. 47²/₅ Sek.
2. Paul Nagel.
3. Bernh. Zierfuss.

IV. Dreirad-Vorgabefahren. Strecke 1609 m = 1 engl. Meile. Offen für alle Herrenfahrer. Einsatz Mk. 3.—. Preise Mk. 100.—, 50.—, 30.—. Die Brüder Underborg-Hamburg und A. Dix-Dresden betheiligten sich nicht.

1. Paul Nagel in 2 Min. 43²/₅ Sek.
2. M. Zschimmer-Dresden.
3. Oscar Hartung-Halle.

V. Niederrad-Vorgabefahren des Haupt-Consulat Leipzig der Allgemeinen Radfahrer-Union. Strecke 3000 m. — Offen für alle Mitglieder des Haupt-Consulat Leipzig der Allgemeinen Radfahrer-Union. 3 Ehrenzeichen und 3 Ehrenpreise.

Am Start die Herren: Rud. Stöss, R.-C. „Früh auf“, M. Blasig, A. R.-U., Lud. Leidenfrost, A. R.-U., Oskar Krele, „Wanderlust“, Paul Rauffus, A. R.-U., W. Lützelberger, R.-C. „Schwalbe“, P. Rowald, A. R.-U.

1. W. Lützelberger (180 m) in 5 Min. 2²/₅ Sek.
2. P. Rowald.
3. L. Leidenfrost.

VI. Hochrad-Vorgabefahren. Strecke 3000 m. — Offen für alle Herrenfahrer. Preise: Mk. 100.—, 50.—, 30.—.

Am Start die Herren: B. Zierfuss-Mittweida, R.-V. „Germania“, A. Spitzig-Berlin, Berl. „Wanderfalte“, Adolf Elsner-Berlin, B. B.-C. „Stern“, K. Kimmel-Dresden, Dresd. „Wanderer“, E. Eichhorn-Dresden, Dresd. „Turner“, A. Schmidt-Leipzig, Einzelfahrer, Oscar Hartung, Halle a./S., F. R.-V. „Wanderer“, C. Ruckenschuh-Berlin, B. B. C. „Germania“.

1. K. Kimmel (100 m) in 4 Min. 54⁴/₅ Sek.
2. C. Ruckenschuh.
3. E. Eichhorn,

VII. Niederrad-Vorgabefahren des Gau 21 des D. R.-B. Strecke 2000 m. Offen für Mitglieder des Gau 21, „Sachsen“, des D. R.-B. 3 Preise.

Es starteten: B. Zierfuss-Mittweida, M. Zschimmer-Dresden, A. Dix-Dresden, J. Burger-Dresden, R. Tresselt-Wahren, C. Stichling, R. Stöss, J. Zibulack, M. Brückner, B. Pitzschke, A. Niemann, A. Dröge, sämmtlich aus Leipzig H. Schulze-Leisnig.

1. H. Schulze (100 m) in 3 Min. $9\frac{1}{5}$ Sek.
2. A. Dröge.
3. A. Niemann.

Den Schluss des Rennens bildete das Auftreten des ungarischen Kunstschützen Hungary Janos, dessen phänomenale Sicherheit im Schiessen nach

Kugeln allgemeines Erstaunen und lebhaften Beifall erweckte.

Wiederum war der Himmel den sportlichen Stunden gnädig und verschaffte den Theilnehmern einen ungetrübten und regenfreien Genuss.

Bezirksfest des Bezirks Oschatz.

Was ein verhältnissmässig noch junger Bezirk unseres Sachsenbundes zu leisten im Stande ist, wenn alle Kräfte sich in den Dienst der guten Sache stellen und in edlem Wettstreit sich bemühen zum Gelingen des Ganzen das Ihrige beizutragen, dass hat der Bezirk Oschatz bewiesen.

Glanzvoll und vom besten Geiste getragen, ein wirkliches Fest, ist das am Sonntag den 17. September abgehaltene Bezirksfest verlaufen.

Gleichwie zu einem Bundesfest im Kleinen strömten die Radlerschaaren nach Oschatz, wo sie im Bundes-Hotel „Goldner Stern“ von den Oschatzer Bundeskameraden auf das herzlichste begrüsst und empfangen wurden. Dem fidelen Frühschoppen folgte ein gemeinschaftliches Mittagsessen, bei dem freilich die Räume der beiden Bundes-Hotels „Stern“ und „Sächsischer Hof“ nicht ausreichten und eine grössere Zahl im Rathskeller speisen mussten.

Musterhaft und von wahrhafter Schönheit war der pünktlich 2 Uhr beginnende Corso, der mit einer solchen Sicherheit, Eleganz und Schneidigkeit gefahren wurde, wie wir es sonst kaum bei Preiscorsos gesehen haben. Die Bewohnerschaft von Oschatz, die schon bei der Aufstellung des Corso ihr lebhaftes Interesse kund gegeben, war denn auch während des Corso in solcher Zahl versammelt, dass es trotz der breiten Strassen zu gefährlichem Gedränge kam, doch ist alles ohne Unfall verlaufen.

Der 127 Fahrer, darunter mehrere Damen umfassende Zug ordnete sich wie folgt: Die Spitze bildeten drei Fahrer vom Oschatzer Radtouristen Verein „Frisch Auf“. Diesen folgte die Jugendklasse des Ortsvereins Plagwitz-Lindenau, dann der B. R.-V. „Adler“-Riesa mit Standarte, hierauf der R.-V. „Wanderlust“-Meissen ebenfalls mit Standarte. Die zweite Abtheilung eröffnete ein geschmackvoll dekorirter Musikwagen gezogen von 4 Pferden, von einem Mohren geleitet. Der nun folgenden Gruppe „Bezirk Leipzig“ voraus fuhr der Bundes-Tourenfahrwart als Vertreter des Bundesvorstandes, ihm zur Seite der Leipziger Bezirksfahrwart. Dieser Gruppe folgte der R.-V. „Sturmvogel“-Wurzen, dann der R.-V. „Grossenhain“ während den wirkungsvollen Abschluss der Bezirk Oschatz bzw. der R.-V. „Frisch Auf“ bildete.

Ueber den wundervollen Anblick den der Zug mit seinen in schneidiger Sportkleidung und prachtvollen seidenen Schärpen auffahrenden Theilnehmer

gewährte, herrschte nur eine Stimme uneingeschränkten Lobes.

Nach Auflösung des Zuges am „Sächsischen Hof“ bereitete man sich auf den Beginn des 25 Km **Bezirksstrassenfahren** Oschatz-Luppa und zurück vor.

Das von dem Bundes-Tourenfahrwart Franz Burkhardt-Leipzig mit gewohnter Umsicht geleitete Fahren begann Punkt 4 Uhr in Anwesenheit einer zahllosen Zuschauermenge, die die Strasse bis nach Luppa hin besetzt hielt. Trotz des sturmartigen Windes bei der Hinfahrt und der Steigungen sind hübsche Zeiten erzielt worden

- | | |
|------------------------|----------------------|
| I. Herr H. Fichtner in | 1:4:16 $\frac{4}{5}$ |
| II. „ P. Gregor „ | 1:6:5 |
| III. „ J. Lüdemann in | 1:8:30 |

Die Uebrigen wie folgt: H. H. Gäbler, Rülke, Zschelletzschky und Humburg.

Nach Schluss des Strassenfahrens begaben sich die Festtheilnehmer nach dem Schützenhaus um dem um 7 Uhr beginnenden Saal-Fest beizuwohnen. Vor dem Schützenhaus begrüsst die Ankommenden eine Ehrenforte mit dem in grosser Form gemalten Bundeszeichen und dem Bundesgruss: Heil Sachsen Heil!

Auch der Saal zeigte geschmackvolle Dekorationen, u. Ar. die in Wappenform gemalten Vereinszeichen der das Fest besuchende Vereine. Beim Beginn des ersten Theils war der Saal bereits bis auf den letzten Platz mit einem erwartungsvollen Publikum gefüllt. Nach einem einleitenden Musikstück begrüsst der Bezirksvertreter Herr Zschelletzschky die Erschienenen und sprach hierauf den feinsinnigen, sich wirkungsvoll aufbauenden Prolog.

Musikstücke wechselten nunmehr mit gediegenen, in musikalischer Hinsicht vollendet vorgetragenen humoristischen Darbietungen stimmungsvoll ab, während in der Zwischenpause der Bundes-Tourenfahrwart Herr Franz Burkhardt, Namens des Bundesvorstandes den so zahlreich Erschienenen, sowie dem Bezirksvorstand für die so vorzüglich gelungenen Veranstaltungen den besten Dank aussprach. Er schloss mit einem kräftigen Heil Sachsen! auf das fernere Gedeihen des Bezirks Oschatz.

Nach einem von 5 Herren mit grösster Naturwahrheit vorgetragenen humoristischen Zusammenspiel: „Ein Schmuggler Abenteuer“ erfolgte durch den Bezirksvertreter die Vertheilung der Preise an die Sieger im 25 Km Fahren. Es erhielten den

I. Preis goldenes Ehrenzeichen und Rauchservies, (gestiftet von Oschatzer Damen) Herr H. Fichtner; II. Preis silbernes Ehrenzeichen und silberne Frucht-Schaale, (gestiftet von einem Mitgliede), Herr P. Gregor. III. Preis bronzenes Ehrenzeichen und ein Stammseidel, (gestiftet vom R.-V. Oschatz) Herr J. Lüdemann; den IV. Preis, eine Kiste Cigarren mit Meerschamspitze (gestiftet vom Ortsvertreter Gregor), erhielt Herr Gäbler, den V. Preis, eine Standuhr, gestiftet vom R.-V. „Adler“-Riesa, Herr A. Rülke; VI. Preis, eine Radfahrergerte mit Halter, ein Merkurständler (gestiftet von H. Kaniss-Wurzen) und ein Photographie-Album, Herr F. Zschelletschky; VII. Preis 1 Bundesmütze, 1 Paar Radfahrerstrümpfe und eine Kiste Cigarren, Herr F. Humburg.

In das den Siegern ausgebrachte Sachsen Heil! stimmte die Versammlung freudig ein.

Aus dem II. Theil des reichen Programmes ist hervorzuheben das Eröffnungsfahren vom R.-V.

Oschatz, zwei Reigen gefahren vom B. R.-V. „Adler“-Riesa und der Jugendklasse L.-Plagwitz, sowie besonders das Kunstfahren der jugendlichen Gebrüder Teichmann L.-Plagwitz, deren vorzüglichen Leistungen allgemeine Bewunderung und am Schlusse stürmischen Beifall fanden.

Das herrliche Fest, in dessen Verlaufe herzliche Begrüssungsdepeschen von den „Wanderern“-Leipzig, „Sperbern“-Dresden und dem Eilenburger R.-V. eintrafen endete mit einem in fröhlichster Stimmung verlaufenen Ball.

Allen denen aber, die sich um das Gelingen des Festes verdient gemacht, sei es durch Vorbereitung, Anwesenheit oder sonstige Unterstützung desselben, wir schliessen hierin auch diejenigen Bundeskameraden die in Seerhausen vom Unwetter überrascht das gastliche Oschatz nicht mehr zu erreichen vermochten, gebührt herzlicher Dank. Ihnen ein kräftiges

Heil Sachsen Heil!

Geschichte und Entwicklung der Bundesbezirke des S. R.-B.

Mehr und mehr nähern wir uns jenem bedeutungsvollen Tage, an welchem vor nunmehr zwei Jahren, am 10. October 1891, der erste Grundstein zu dem stattlichen Gebäude des S. R.-B. gelegt wurde. Ja, hoch und stattlich und sicher „unter Dach“ steht das Gebäude, an dem die fleissigen Baumeister emsig und eifrig gearbeitet haben, heute vor unseren Blicken!

Mit freudigem Stolze können die Bundesmitglieder auf dieses ureigene Werk ihrer Kraft blicken, sind doch alle nothwendigen Vorbedingungen für ein gesundes Wachsthum des Bundes vorhanden.

Zu diesen Vorbedingungen gehört in erster Linie, soweit dies die Organisation des Bundes betrifft, die Einrichtung der Bezirkseintheilung. Gehen wir dem oben angezogenen Vergleiche nach, so finden wir, dass das Gebäude des S. R.-B. eingetheilt ist in 25 Abtheilungen, bereit zur Aufnahme der 25 Bezirke des Bundes. Von diesen 25 sind bis jetzt 11 Abtheilungen des Hauses „bezogen und wohnlich eingerichtet“, während 14 noch der Zuführung ihrer Bestimmung harren.

Die Eintheilung des Bundes in 25 selbstständige Bezirke, deren Gebiet der Grösse je einer Amtshauptmannschaft entspricht, (mit Ausnahme von Dresden, wo Alt- und Neustadt nur einen Bezirk bilden,) ist eine derjenigen grundlegenden Einrichtungen des S. R.-B., die sich auf das vorzüglichste bewährt haben und die vor allem das herbeizuführen im Stande ist, um das wir so oft beneidet werden, nämlich den engsten Zusammenschluss und die innigste Fühlung der Bundesmitglieder untereinander. In zweiter Linie stehen wieder die Bezirke in fortwährender Verbindung

mit den berufenen Führern des Bundes, dem Bundesvorstand, so dass es diesem möglich ist, sich über alle Vorgänge rasch zu unterrichten, danach seine Massnahmen richtig und schnell zu treffen und deren Ausführung auf das genaueste zu überwachen.

Freilich wenn dieser sinnreiche Apparat funktionieren soll, erfordert er von allen Betheiligten ein gewisses Maass freiwilliger Disciplin, militärischer Disciplin möchten wir fast sagen: „Jeder Mann auf seinem Posten!“

Glücklicherweise verfügt unser Bund über eine genügend grosse Zahl solcher Männer, die es verstehen, einem grossen Gemeinwesen sich nicht nur anzuschliessen, sondern auch unterzuordnen und nach Kräften dienstbar zu machen. Eifern sie doch dem erhebenden Beispiel ihres Bundesvorsitzenden Duncker nach, der auf dem Bundestage zu Chemnitz für den Bundesvorstand das tiefempfundene Bekenntniss ablegte: „Wir haben und wollen keine Rechte, wir sind nur die ersten Diener des Bundes.“ Mögen diese Worte hinausdringen in alle Kreise unseres Bundes und dazu beitragen, dass die Männer, die auf einen Posten gestellt worden sind, das thun, was sie als deutsche Männer dem Bunde gegenüber thun müssen: ihre Pflicht! Dann wird es nicht nur leicht sein, den jetzt bestehenden Bezirken ihre geordnete Verwaltung zu erhalten, sondern auch die Neuerrichtung von Bezirken und namentlich die erste Besetzung des Bezirksvorstandes so zu vollziehen, dass die ruhige Entwicklung für die Zukunft gesichert ist. Allerdings ist gerade die erste Bildung des Bezirksvorstandes und die Unterweisung in den zu erfüllenden Pflichten eine der schwierigsten Aufgaben, deren Lösung den

betheiligten Stellen der Bundesverwaltung viel Mühe und Zeit kostet; aber mit hoher Freude und Befriedigung wird jedesmal die Neubildung eines Bezirks, welcher die Organisation des Bundes vollenden hilft, begrüßt und mit Lust und Liebe sind Alle bemüht, zur glücklichen Vollendung des Werkes das ihrige beizutragen.

Blicken wir zurück auf die Entwicklung der z. Z. bestehenden 11 Bezirke, so finden wir, dass, gerechnet nach der konstituierenden Bezirksversammlung, in welcher der gesammte Bezirksvorstand gewählt wurde, der älteste Bezirk unseres Bundes, der unter der bewährten Führung eines Assmann stehende Bezirk Penig, gegründet am 7. Februar 1892, ist. Nächst ihm kommt der Bezirk Dresden, gegründet am 21. Februar, und dann der Bezirk Leipzig, der seine erste Bezirksversammlung am Sonnabend nach dem grossen Kunstfahrfest in der Alberthalle, nämlich am 12. März abhielt und der heute der weitaus stärkste und bedeutendste Bezirk des S. R.-B. ist. Hierauf wurden errichtet: Bezirk Zwickau am 19. Juni, Bezirk Wurzen-Grimma am 10. Juli, Bezirk Lausigk am 10. August und Bezirk Chemnitz am 21. August. In diesem Jahre wurden gegründet: am 8. Februar der Bezirk Riesa, am 7. Juni der Bezirk Zittau, am 20. Juli der Bezirk Plauen und am 24. Juli der z. Zt. jüngste, aber äusserst rührige Bezirk Oschatz. An diesem Sonntag, den 24. September, soll wieder ein neuer Bezirk gegründet werden, es ist dies der Bezirk Meissen, er würde der 12. sein.

Ueber die Geschichte und Bedeutung der einzelnen Bezirke hier zu sprechen würde zu weit

führen und bringen wir nur noch eine Zusammenstellung der Stärkeverhältnisse nach dem neuesten Stande, bis Mitgliedsnummer 1403:

Bezirk Leipzig	375	Mitglieder,
„ Dresden	127	„
„ Chemnitz	109	„
„ Penig	79	„
„ Wurzen	60	„
„ Riesa	41	„
„ Zittau	35	„
„ Lausigk	31	„
„ Zwickau	30	„
„ Oschatz	30	„
„ Plauen	25	„

Nun würde sich anschliessen:

Bezirk Meissen mit 20 Mitgliedern.

Demnächst bevorsteht dann die Begründung des Bezirk Schwarzenberg, der heute schon die stattliche Zahl von 30 Mitgliedern umfasst. Stetig an Mitgliedern haben noch zugenommen Glauchau-Waldenburg, Frankenberg, Döbeln und Oelsnitz, so dass bei weiterem erfreulichen Wachstum gehofft werden kann, dass auch dort im nächsten Jahre der gewünschte Zusammenschluss der dortigen Mitglieder in einen Bezirk, bekanntlich gehören dazu mindestens 25 Bundesmitglieder, sich ermöglichen lässt.

Bei der hohen Wichtigkeit der Bezirkserrichtung ist es nun recht sehr zu wünschen, dass dieser innere Ausbau des Bundes rüstig fortschreite und dass recht bald sämtliche 25 Bezirke in fröhlicher Lebensthätigkeit sich entfalten mögen!

Lehr von Breitling geschlagen!

Von einem Freunde unseres Blattes geht uns aus Breslau über dieses hochinteressante Ereigniss folgender ausführliche Bericht zu:

Am zweiten Tage der vom Verein für Velociped-Wettfahren zu Breslau auf der Rennbahn bei Scheitnig-Grüneiche abgehaltenen grossen Wettfahren, Montag, den 11. Sept. Nachmittags 3 Uhr, kam das Distanzfahren über 100 km = 250 Runden, zum Austrag.

5 werthvolle Preise: 1. 350 Mk., 2. 250 Mk., 3. 150 Mk., 4. 75 Mk., 5. 50 Mk. und ein Führungspreis 50 Mk. waren Veranlassung gewesen, dass nicht weniger als 16 Nennungen zu diesem Rennen erfolgt waren.

Der Verlauf des hochinteressanten Rennens, das drei Stunden dauerte, war äusserst aufregend und spannend. Von den 16 Gemeldeten starteten folgende 11: Oscar Breitling vom R.-V. Mannheim, Hans Mücke und Paul Dienst vom R.-C. „Glückauf“-Zabrze, Paul Mulack vom R.-V. „Sport“-Berlin, Hermann Scheer vom R.-V. „Teutonia“-Brom-

berg, Aug. Lehr vom Frankfurter B.-C., M. Schnobelt und Adolf Paul, Einzelfahrer-Breslau, A. Spitzig vom R.-V. „Wanderfalk“-Berlin, Michael Herty, Einzelfahrer-Steinheim und Aug. Habich vom R.-V. Mannheim.

Als Bewerber um die ersten Preise zeigten sich schon nach den ersten fünf Kilometern Lehr, Breitling, Mulack, Herty, Habich und Scheer, die ihre Gegner allmählig immer weiter zurückliessen, von denen mehrere, wie z. B. Spitzig, durch Schadhafwerden der Rennmaschine zum Aufgeben des Rennens gezwungen wurden. Spitzig und einige andere, allmählig aus der Reihe der Wettbewerber geschiedene Fahrer, wie Schnobelt, Paul und Scheer, ferner Hammler-Bromberg, Schnura-Zabrze, Heilborn, und Stöbe-Breslau, traten im weiteren Verlaufe des Rennens in uneigennütziger Weise als Schrittmacher auf und legten den Concurrenten solche Tempi vor, dass für 70 bis 100 km neue Rekords geschaffen wurden. Es wurden die einzelnen Strecken in folgenden Zeiten gefahren:

	5 km in	9 Min.	5	Sec.
	10 "	"	17 "	18 ⁴ / ₅ "
	20 "	"	34 "	59 "
	30 "	"	54 "	— ³ / ₅ "
	40 "	"	72 "	38 ¹ / ₅ "
	50 "	"	92 "	28 ¹ / ₅ "
	60 "	"	111 "	12 ² / ₅ "
	70 "	"	128 "	30 ¹ / ₅ "
(bisheriger Rekord	"	128 "	"	41 ¹ / ₅ "
80 km	"	145 "	"	42 "
(bisheriger Rekord	"	150 "	"	40 ² / ₅ "
90 km	"	163 "	"	20 ² / ₅ "
(bisheriger Rekord	"	169 "	"	49 ⁴ / ₅ "
100 km	"	180 "	"	46 " Rekord
(bisheriger Rekord	"	184 "	"	— "

geschaffen von Lehr am 3. Sept. d. J. in Hamburg).

Im Verlauf des Fahrens mussten Habich dreimal und Lehr einmal ihre Maschine wegen Schadhafwerden gegen andere austauschen. Dabei zeigte

sich so recht, dass es deutsche Herrenfahrer waren, die um die Palme des Sieges kämpften; denn sobald einer der Concurrenten durch einen solchen Unfall aufgehalten wurde, fuhren die anderen ganz langsam, um ihn wieder herankommen zu lassen. Der Endkampf des 100 km-Rennens verlief unter athemloser Spannung des trotz des Wochentages wieder in sehr grosser Zahl anwesenden Publikums folgendermassen: Bei der vorletzten Runde gingen Lehr und Breitling in so rasendem Tempo vor, dass Mulack, der sich bisher dicht bei ihnen gehalten hatte, ebenso wie Habich weit zurückblieb, nachdem Herty schon um mehrere Runden überholt worden war. Breitling heftete sich zähe an Lehr's Fersen und benützte, als Lehr bei der letzten halben Runde zu zeitig spurtete, dessen Fehler, um sich bis zum Anfang der Tribüne bis



Es treibt im heissen Süden
Des Radsports Phantasie
Die allerschönsten Blüten
Und findig ist's Genie

Zu radeln dort im Grünen
Durch Schluchten, Berg und Thal,
Doch einem Leu zu dienen
Als leck'res Frühstücksmahl:

Dazu will sich verstehen
Kein feister Radlersmann
Drum muss er schlaue ersehen
Wie er sich schützen kann.

Der Leu muss ihn verschonen
Wie man's im Bilde sieht,
Mit ein paar blauen Bohnen
Gestillt wird sein App'it.

auf Radlänge an Lehr heranzuschieben, und dieser, der der Meinung war, den Sieg sicher zu haben, wurde um Handbreite geschlagen. Das Publikum bewies Lehr durch Stillschweigen seine Theilnahme.

Breitling-Mannheim, der allerdings als Lehr's stärkster Gegner bekannt ist, hat den Favorit Lehr um $\frac{1}{5}$ Sec. geschlagen! An der gänzlich unerwarteten Niederlage Lehrs, der erst gestern seinem Ruhmeskranze zwei neue volle Zweige eingeflochten hatte durch den Sieg in der Niederrad-Meisterschaft von Preussen über 5000 m und durch Schaffung eines Weltrekords

über 2 km, sollen mehrere Umstände Schuld tragen. Er fuhr während der längsten Zeit des Rennens nicht auf seiner gewohnten Maschine, sondern auf einer fremden Maschine, ferner machte die stark hereinbrechende Dunkelheit das Erkennen des weissen Bandes, welches das Ziel bezeichnet, schon sehr schwierig und drittens mochten ihn die Zurufe des Publikums zu der Annahme verleitet haben, dass er den Sieg sicher habe. So kam es, dass Breitling, etwa um eine Handbreite vor Lehr durch das Ziel ging.

Das der überraschende Ausgang des Rennens auf die Zuschauer geradezu verblüffend wirkte, ist selbstverständlich, ebenso, dass die Nachricht sofort

telegraphisch, nach allen Richtungen der Welt hinaus flog.

In der Aufregung beobachtete man kaum das Einlaufen der übrigen Sieger, die über das Band gingen wie folgt:

1. Oscar Breitling	in 3 St.	—	Min. 46	Sec.
2. August Lehr	„ 3	„	„ 46 $\frac{1}{5}$	„
3. Paul Mulack	„ 3	„ 1	„ 6	„
4. Aug. Habich	„ 3	„ 2	„ 8	„
5. M. Herty	„ 3	„ 8	„ 34 $\frac{4}{5}$	„

Den Führungspreis errang Lehr. —

Während der ersten 50 km hatte Adolf Elsner vom R.-V. „Stern“-Berlin, der ausser Concurrenz mitfuhr, versucht, die Hochrad-Records über grosse Strecken zu verbessern, was ihm auch für die Distanzen von 30 bis 50 km gelang, indem er die Niederradfahrer als Schrittmacher benützte. Er hatte

30 km	in 57 Min.	5 $\frac{4}{5}$ Sec.
(bisheriger Record: 57	„ 19 $\frac{4}{5}$ „)
40 km	in 76 „	15 $\frac{4}{5}$ „
(Rekord: 79	„ 8 „)
50 km	in 97 „	3 $\frac{3}{5}$ „
(Rekord: 101	„ 20 „)

durchfahren, den 50 km-Rekord also um über 4 Min. verbessert, jedenfalls eine ganz hervorragende Leistung. Noch am Abend desselben Tages bot Lehr seinem Besieger Breitling einen Match über 100 km für den nächsten Mittwoch an, den Breitling auch sofort annahm.

Am Nachmittag des 13. sollte also der Wettkampf zum Austrag gebracht werden und es hatte sich auch ein äusserst zahlreiches Publikum auf der Rennbahn bei Scheitnig-Grüneiche eingefunden, dass mit grosser Spannung den Beginn des Kampfes erwartete, in welchem Lehr die am Montag von Breitling entrissene Siegespalme wiederzugewinnen dachte. Aber erst mehr als eine Stunde nach der angesetzten Zeit, nämlich einige Minuten nach drei Uhr, traten die Gegner in die Arena; Lehr hatte so lang auf das Eintreffen einer am Montag bei Opel-Rüsselsheim telegraphisch bestellten neuen Maschine vergeblich gewartet und begann nun auf einer Breitling gehörigen Reservemaschine das Rennen.

Als Schrittmacher (für dieselben waren Preise in Höhe von 300 Mk. ausgesetzt) fuhren zunächst Habich-Mannheim und Schnura-Zabrze auf einem Niederrad-Tandem voran. Sie erledigten sich ihrer Aufgabe mit solcher Verve, dass die Wettfahrer bald in ein ganz ausserordentliches Tempo hineinkamen, und nach 50 Runden = 20 km der am letzten Montag für diese Strecke geschaffene Rekord um fast vier Minuten überholt war! Auch die nachfolgenden Schrittmacher, Herty-Steinheim, Elsner-Berlin, Stöbe-Breslau und wiederum Schnura leisteten das äusserste, um die Wettfahrer anzufeuern, und so wurde trotz des heftigen Windes, der sich unangenehm geltend machte, fortwährend mit möglichster Kraftanstrengung gefahren. Bis zur 27. Runde hatte Breitling geführt, dann ge-

wann Lehr den Vorderplatz. Nach der 120. Runde machten beide Kämpfer eine kurze Pause; Lehr wechselte die Maschine gegen sein inzwischen auf dem Rennplatze eingetroffenes neues Niederrad aus, während Breitling am Schuhwerk etwas zu ordnen hatte und eine Erfrischung zu sich nahm. Bei der 125. Runde, also inmitten der Rennstrecke, waren Lehr und Breitling auf gleicher Höhe. Nach der 127. Runde geschah aber etwas überraschendes: Lehr gab das Rennen auf. Er hatte schon während des Fahrens dem Rivalen mitgeteilt, dass er sich körperlich ausser stande fühle, weiterzufahren, und Breitling stellte in anerkennenswerther loyaler Weise ebenfalls sofort die Fahrt ein. Beim Publikum gab es natürlich grosse Verblüffung und Enttäuschung über diesen Ausgang des Kampfes, Lehr war aber thatsächlich kampfunfähig. Er hatte sich am Montag bei dem Rennen durch einen Sturz verschiedene Wunden am Bein zugezogen, die sich heute gleich nach den ersten Kilometern in arger Weise fühlbar gemacht hatten, und ausserdem hatte er sich auf der Breitling'schen Maschine durchgessen. Er wurde sofort in den Trainirraum gebracht, wo Dr. Kabierske jr. sowohl die Sitzfähigkeit Lehrs, als auch Wadenanschwellungen und Sehnenzerrungen an den Beinen feststellte.

Von seinem Schmerzenslager aus liess Lehr mittheilen, dass er im nächsten Jahre — wahrscheinlich beim Frühjahrsrennen — den Wettkampf mit Breitling auf der Breslauer Rennbahn noch einmal ausfechten wolle, und dem Rennverein gegenüber gab er über diese mit Breitling durch Handschlag besiegelte Abmachung eine ihn bestimmt verpflichtende Erklärung ab.

Bei dem Wettkampf waren die einzelnen Strecken bis 50 km in folgenden Zeiten durchfahren worden:

5 km	in 8 Min.	21 $\frac{2}{5}$ Sec.
10 „	„ 16 „	9 $\frac{2}{5}$ „
15 „	„ 24 „	8 „
20 „	„ 31 „	7 $\frac{1}{5}$ „
25 „	„ 40 „	37 $\frac{2}{5}$ „
30 „	„ 49 „	14 $\frac{4}{5}$ „
35 „	„ 57 „	57 $\frac{2}{5}$ „
40 km	in 1 St. 6 Min.	49 Sec.
45 „	„ 1 „ 15 „	37 „
50 „	„ 1 „ 27 „	1 $\frac{1}{5}$ „ Rekord

Da das Rennen nicht zu Ende geführt werden konnte, veranstaltete der Rennverein noch ein Rennen über 30 Km. = 75 Runden. Auch bei diesem Rennen ging Breitling als Erster mit prachtvollem Entspurt in 57:16 $\frac{1}{5}$ durchs Ziel. Zweiter war Habich in 57:17, Dritter Herty in 57:17 $\frac{4}{5}$.

Breitling, der noch ausgezeichnet frisch und rüstig war, wurde im Triumph vom Rade gehoben unter dem lauten Beifall des Publikums über die Bahn getragen.

So endeten die in der Geschichte des deutschen Radsports denkwürdigen Tage von Breslau.

Unsere Lieben beim Sommerausflug in die Leina. R.-V. Penig.

„Von Grund bis zu den Gipfeln,
Soweit man sehen kann,
Jetzt blüht in allen Wipfeln!
Nun geht das Wandern an!“

Ein wundervoller Junisonntagmorgen, wie geschaffen zu unserem Ausfluge, ist angebrochen. Während die Sonne langsam und majestätisch emporsteigt und die erquickende Frische des Mor-

gens verschwindet, schaffen mit regem Fleiss und Umsicht unsere Lieben in den Räumen des Hauses. Doch begegnen wir hier nicht jenem gewöhnlichem Sonntagsbilde, in welchem die einzelnen Familienglieder vor lauter Geschäftigkeit im Aufräumen, im Säubern und Putzen nicht zur Ruhe kommen können!

Nein, Alles freut sich auf den Nachmittag, für



welchen der langersehnte Ausflug des Radfahrer-Vereins geplant ist und bald nach Mittag stehen sämtliche Familienangehörige, die Plaids geschnallt, die Ranzen gepackt, die Körbchen gefüllt.

Nun gehts unter den lieblichen Klängen des „Stadt Pfeifers“ hinaus in die freie Natur. Wer nicht den „Selbstroller“, wie der Russe spricht, zu bezwingen vermag, den trägt der weichsitzige Landauer oder der massenbergende Kremser davon. Keines vom Vereine darf im Städtchen grollend zurückbleiben. —

Unter Sang und Klang, — auch Staub und Schweiß, — erreicht man nach einstündiger, ge-

meinsamer Fahrt das Rundtheil der herrlichen Leina mit ihrem hohen, säulenartigen Stämmen, mit ihrem schwarzen Tannengrün und lichtem Buchenlaub, mit ihrer wechselnden Helle und Dunkelheit. Birken, Erlen, Eichen, Espen stehen in bunter Reihe und ein:

„Wer hat dich, du schöner Wald,
Aufgebaut so hoch da droben!“

wirkt hier auf die Stimmung des Gemüthes ganz anders, als daheim in den dumpfen Gemächern enger Häuser.

Allen ist das Herz aufgethan, wie noch nie; alle laben sich mit wohligen Gefühle an stärken-

dem Waldesdufte. Muntere, rothwangige Knaben und Mädchen, denen heute, da Vater und Mutter dabei sind, auch alles viel wonniger erscheint, hüpfen und springen zur Freude der Alten einher. Diese selbst folgen den stürmischen Klängen mitgebrachter Musik im windungreichen Rundreigen und holprigen Ringeltanz. Unter traulichem Austausch vielsagender Blicke und holder Gedanken verfliegt manchem jungen Pärchen die Zeit viel zu schnell.

Da muss der vielgefällige Vereinsphotograph mit seinem aus weiser Fürsorge mitgebrachten Apparat herbei, um diese frohen Stunden für immer im Bilde festzuhalten. Einer ersten Gesamtaufnahme folgen auf dem Fusse verschiedene liebliche, kleinere Gruppenbilder. Hierbei entsteht auch umstehende reizende Damengruppe. Es sind unsere Lieben, welche vor Jahresfrist in so hochherziger Weise unser werthvolles Banner stifteten und am I. Bundestage, zu dessen Ehrung wir heuer

auf den 8. Oktober unser Stiftungsfest verlegten, überreichten. Ihrer gedenken wir hiermit aufs neue, den Ehrensold den Hochverdienten zu Füßen legend.

Die Erlebnisse dieses Ausfluges, dem sich abends ein gemüthliches Tänzchen im hiesigen Schützenhause anschloss, bilden an unseren Vereinsabenden noch lange den Gegenstand lebhafter Unterhaltung. Nach Wochen und Monaten ist der heilsame Einfluss solcher gemeinsamen Touren noch zu verspüren.

E. Busch.

Von den Nrn. 16 und 17 der Radfahrer-Zeitung ist nur noch ein so geringer Vorrath vorhanden, dass wir diese Nummern gern mit 10 Pf. pro Exemplar zurückkaufen. Wir bitten recht dringend, uns solche zukommen zu lassen nach der Schriftleitung

Elsterstrasse 53.



Alle Schriftstücke, deren Inhalt in der nächsten Nummer Aufnahme finden soll, müssen bis spätestens Montag Abend 6 Uhr derjenigen Woche in welcher die Zeitung erscheint, in unseren Händen sein.
Die Schriftleitung.



Amtliches.

B.-Schriftführeramt: Felix Burkhardt, Gustav Adolfstr. 27.

B.-Zahlmeisteramt: Arthur Serbe, Leipzig, Windmühlenstr. 44.

Zusammenkunft der westlichen Bezirke in Rochlitz.

Auf ergangene Einladung des Rochlitzer R.-V. erlauben wir uns die geehrten Mitglieder der westlichen Bezirke des S. R.-B. auf

Sonntag, den 1. October nach Rochlitz

zu einer fröhlichen Zusammenkunft, als Abschluss der diesjährigen Hauptfahrzeit, ergebenst einzuladen.

Wir bitten die Herren Bezirks- und Vereinsfahrwarte, die Abfahrtszeiten so zu bestimmen, dass das Eintreffen in Rochlitz kurz vor Mittag erfolgt. Alles Nähere wird an Ort und Stelle bekannt gegeben werden.

Auf ein frohes Wiedersehen in Rochlitz am 1. October ein kräftiges

Heil Sachsen!

Der Bundestourenfahrwart.

Franz Burkhardt.

Unfallversicherung des S. R. B.

Jedes Mitglied des Sächsischen Radfahrer-Bundes kann sich gegen Zahlung einer

Prämie von Mark 2.40

an unseren Bundeszahlmeister Arthur Serbe, Leipzig, Windmühlenstrasse 44 für die Zeit vom 1. August 1893 bis 1. März 1894 gegen Unfälle, die dem Versicherten durch das Radfahren, gleichviel ob hohes Zweirad oder Sicherheitsmaschine, zustossen — nur Einzelkunst- und Wettfahren sind ausgeschlossen — bei der Gesellschaft Allianz, Versicherungs-Aktien-Gesellschaft in Berlin, versichern.

Anmeldungen ohne Beifügung der Prämie sind ungültig.

Es bedarf bei der Anmeldung bezw. Einzahlung nur der genauen Angabe des Namens, Standes, des Wohnorts und der Wohnung des betr. Mitgliedes — erwünscht ist Angabe der Mitgliedsnummer. — Die Namen der Versicherten werden von der Gesellschaft in besonderen Listen geführt; Nachmeldungen werden später jedesmal als Nachtrag der für die Versicherung angefertigten, einzigen Police angefügt; die Versicherten bekommen einen Unfallanmeldeschein, der, sobald ein Unfall vorliegt, an die Gesellschaft einzusenden ist.

Die Versicherung läuft jetzt vom 1. August 1893 bis 1. März 1894.

Für Unfälle, welche den Versicherten seiner gewöhnlichen Beschäftigung entziehen, wird von der Versicherungsgesellschaft eine Entschädigung von

Mark 2.50 für den Tag gewährt.

Für den Invaliditätsfall zahlt die Gesellschaft

Mark 2500

und für den Todesfall ebenfalls

Mark 2500.

Abrechnung über das am 29., 30. und 31. Juli 1893 in Chemnitz abgehaltene II. Bundesfest des S. R.-B.

Einnahmen.		Ausgaben.	
142 Theilnehmerkarten à M 1.50	213 —	Musik	145 —
97 do. à „ 1.—	97 —	Decorationen	150 05
Erlös aus dem Verkauf der Festzeitung	48 20	Polizeiliche Erlaubniss-Scheine	22 75
Fehlbetrag	373 59	Drucksachen	179 —
		Annoncen	16 65
		300 Schleifen f. Theilnehmer } 14 Rosetten f. Comité }	67 80
		4 Bannerschleifen (f. Bundes u. Gastbanner)	31 50
		Clichés f. Festzeitung	16 —
		Verpflegung der beim Fest Mitwirkenden	19 30
		Equipagen zum Corso	39 —
		Musikalien	10 60
		Porti	15 74
		Sonstige kleine Unkosten	18 40
	731 79		731 79

Chemnitz, den 10. September 1893.

gez. Emil Schmidt,
Vorsitzender des Festausschusses.

gez. Florian Wendler,
Schriftführer.

Abrechnung geprüft und richtig befunden

gez. Max Kind,
Cassen-Revisionen.

gez. Theodor Glade,
Cassen-Revisionen.

Bundesgeschäftliches.

Die Farbe der 1894er Mitgliedskarten ist rosa-roth. —

Der Titel: „Meisterfahrer des S. R.-B. im Bahnwettfahren für 1893“ ist Herrn Fritz Dobernecker vom R.-C. Schwalbe-Leipzig vom Bundesvorstande zuerkannt worden.

In der nächsten Nr. der Bundeszeitung werden wir ein Verzeichniss sämtlicher Ortsvertreter des S. R. B. bringen und ersuchen um schleunige Einsendung der noch rückständigen Wahlergebnisse.

Zu Ortsvertretern wurden ernannt für:

Schönheide: Viktor Schlesinger, Kaufmann.
Marbach b. Rosswein: Max Gabriel, Brauer.
Lauter i. Erzgeb.: Gustav Wald, Kaufmann.

Ersatzbundeszeichen sind von unserer Geschäftsstelle in Leipzig, Windmühlenstr. 44, zum Selbstkostenpreise von M. 1.50 das Stück zu beziehen. Desgleichen neue Plüschkränze, zum Selbstauswechseln gegen Verschossene, das Stück zu 40 Pfg. (in Briefmarken).

Nächste Sitzungen des Bundesvorstandes: Sonnabend den 30. September und Freitag, den 6. October Abends 9 Uhr Alte Burg in Leipzig.

Wohnungsveränderungen bitten wir stets rechtzeitig unter Angabe der Mitgliedsnummer beim Bundesschriftführer anzuzeigen. Auch ist es nöthig solche Veränderungen noch bei dem betr. Bezirksschriftführer in Anmeldung zu bringen.

Heil Sachsen!

Der Vorstand des Sächsischen Radfahrer-Bundes.

Alexander Duncker,
Bundesvorsitzender.

Felix Burkhardt,
Bundesschriftführer.

Neuaufgenommene Mitglieder.

Lfd. Nr. Aufgenommen am 9. September.

1372. Gustav Posselt, Schmiedemeister, Ober-Seiten-dorf b. Zittau.

1373. Curt Klemm, Kaufmann, Eibenstock.

1374. Paul Leonhardt, Bäckerstr., L.-Reudnitz

1375. Louis Klapproth, Kaufmann, L.-Anger.

1376. Bruno Haubold, Landwirth, Frankenberg.

1377. H. Hromada, Kaufmann, Dresden.

1378. A. H. Theising, „

Aufgenommen am 16. September.

1379. Bruno Rüdrieh, Kaufmann, Leipzig.

1380. Osian Hempel, Klempnerstr., Frankenberg.

1381. Viktor Schlesinger, Kaufmann, Schönheide.

1382. C. Emil Kämpfe, Buchbinderstr., Dresden.

1383. Max Heine, Werkmeister, Dresden.

1384. Karl Günther, Küchenmeister, Dresden,

1385. Paul Streubigen, Maschinist, L.-Neustadt.

1386. J. Fr. A. Ernst Zapff, Photograph, L.-Neustadt.
 1387. Franz Heinr. Heine, Gastwirth, L.-Plagwitz.
 1388. Richard Wenzel, Reisender, L.-Neustadt
 1389. Gustav Wald, Kaufmann, Lauter.
 1390. Max Kuhnel, Stanzmeister, "
 1391. Christian Friedr. Weissflug, Emaillebrenner,
 [Lauter.
 1392. Max Seltmann, Metalldrucker, Lauter.
 1393. Otto Seltmann, "
 1394. Hermann Stephan, Gastwirth, Wittgensdorf.
 1395. Franz Trenkner, Schneidermstr., Dresden.
 1396. Oswin Andrich, Kaufmann, Dresden.
 1397. Johann Robert Kutzke, Friseur, Dresden.
 1398. Hermann Illgen, Bäckerstr., Hartha b. Waldheim.
 1399. Bruno Franz Scholze, Lehrer, L.-Neu-Schleussig.
 1400. Ernst Theodor Gebauer, Zuckerw.-Fabrikant,
 [Freiberg.
 1401. Hermann Müller, Gastwirth, Leipzig.

1402. Hermann Meyer, Gastwirth, Grimma.
 1403. Gustav Gräf, Kürschner, Mittweida.

**Neue
 Bundes-Hotels, -Gasthöfe, -Gastwirthschaften
 des
 Sächsischen Radfahrer-Bundes**

- L.-Plagwitz: Rathskeller, F. H. Heyne.
 Wittgensdorf: Gastwirthschaft Herm. Stephan.
 Leipzig: Pschorrbräu, Albertstr. 4, H. Müller.
 Grimma: zum Wiesenthal, Herm. Meyer.
 Grosshartmannsdorf: Gastwirthschaft P. J. Härtig.
 Frankenberg: Waldschlösschen, H. Barthel.
 Berichtigung,
 Alt-Chemnitz: Gasthaus Linde, Anton Hermann (nicht
 Chemnitz, wie in der vorigen Nummer versehentlich
 gesetzt war.)

**Veranstaltungen der Bundes-Bezirke, Bundes-Vereine,
 und befreundeten Vereine.**

Leipzig	Jeden Mittwoch	Vereins- versammlung	B.-Gastwirthschaft Hiemanns Bierhaus	Radfahrer-Verein Wanderer
"	Jeden Mittwoch	do.	B.-Gastwirthschaft Deutsche Trinkstube	Radfahrer-Club Schwalbe
Riesa	Jeden Mittwoch nach Erscheinen der B.-Zeitung	do.	B.-Gastwirthschaft Bergkeller	Radfahrer-Verein Adler
Plagwitz-Lindenau	Jeden 1. Dienstag im Monat	Monats- Versammlung	B.-Gastwirthschaft Bamberger Hof	Ortsverein Plagwitz-Lindenau
Chemnitz	Jeden Dienstag	Vereins- versammlung	B.-Hotel Stadt Nürnberg	Ortsverein Chemnitz
Meissen	Sonntag, 24. Sept. Nachm. 3 Uhr	Bezirks-Gründung	B.-Gasthaus Drossel	Bundeschvorstand
Leipzig	Sonntag, 24. Sept. früh 7 Uhr Abends 6 Uhr	Vereins- Strassenfahren Preisvertheilung Ball	Probstheida- Espenhain Kaisersaal Centralhalle	Bundes-Club Schwalbe
Frankenberg	Sonntag, 24. Sept.	Zusammenkunft Chemnitz, Freiberg mit Frankenberg	B.-Gasthaus Bürgergarten	R.-V. Saxonia
Dresden	Donnerstag, 28. Sept. Abends 8 Uhr	10jährige Stiftungsfeier	Lagerkeller Dresden-Plauen	Dresdner R.-V.
Rochlitz	Sonntag, 1. Oct.	Zusammenkunft der West-Bezirke	Hotel Stadt-Leipzig	Rochlitzer R.-V.
Chemnitz	Sonntag, 1. Oct.	25 km Bergfahren	Chemnitz- Niederdorf	Ortsverein Chemnitz
Penig	Mittwoch, 4. Oct. Abends 8 Uhr	Bezirks- Versammlung	B.-Gastwirthschaft Rathskeller	Bezirk Penig
Plagwitz-Lindenau	Sonnabend, 7. Oct. Abends 8 1/2 Uhr	Herren-Commers	Gasthof Plagwitz	Ortsverein Plagwitz-Lindenau
Penig	7./8. Oct.	Stiftungsfest	Hotel z. Hirsch	R.-V. Penig
Leipzig	Sonntag, 8. Oct. früh 8 Uhr	25 km Fahren	Probstheida- Borna-Zedtlitz	Bezirk Leipzig
Dresden	Sonntag, 8. Oct. früh 9 Uhr	50 km Fahren	Radeburg	Bezirk-Dresden
Leipzig	Donnerstag, 19. Oct. Abends 9 Uhr	Bezirks- versammlung	B.-Gastwirthschaft Keymer, Nicolaistr.	Bezirk Leipzig
	Mittwoch, 29. Nov.	Stiftungsfest	Krystall-Palast	

Bezirk Dresden.

50 Km.-Bezirks-Strassenfahren Sonntag, den 8. October, früh 9 Uhr. Abfahrt Dresden 7 Uhr „Wilder Mann“. $\frac{1}{2}$ 9 Uhr Zusammentreffen im Bundes-Hotel „Hirsch“, Radeburg. Hierauf Fahrt nach dem **Start hinter Radeburg**, Km.-Stein 17,7 (bei der Einnahme). Punkt 9 Uhr Beginn des Rennens.

Wendepunkt hinter Stroga, Km.-Stein 20,5 Elsterwerdaer-Strasse.

Ziel Km.-Stein 17,7 (Einnahme) Radeburg.

Offen für alle Mitglieder des Bezirks Dresden. Zulässig alle Arten einzitziger Zweiräder im Mindestgewicht von 16 Kilogramm.

Vorschrift: Strassenanzug, Bremse und Glocke. Gefahren nach den Wettfahr-Bestimmungen des S. R.-B.

Einsatz 3 M. Nennungen sind portofrei bis **Montag, den 2. October, abends 8 Uhr an Gustav Zscheige**, Bundes-Beisitzer, Pirnaischer Platz, zu richten.

Preise: ein goldenes, ein silbernes, ein bronzenes Ehrenzeichen, gestiftet vom S. R.-B. Wendepunkt und Ziel haben sich die Fahrer von den Wettfahr-Ausschuss-Mitgliedern bestätigen zu lassen.

Während diesem Fahren findet ein **2 Kilom.-Rennen** für Bezirks-Mitglieder **über 30 Jahre**, welche noch keine Renn-Preise haben, statt.

Hierzu sind drei werthvolle Preise privatim gestiftet worden.

Nach dem Rennen zwangloses Mittag-Essen im Bundes-Hotel „Hirsch“-Radeburg. Nachmittags Concert, grosses Kunstfahren und sportliche Aufführungen und abends Ball daselbst Illumination der ganzen Stadt.

Um recht zahlreiche Betheilung wird unsommer gebeten, als gewählte Stadt und Strecke noch wenig sächsische Bundes-Mitglieder aufzuweisen hat.

Mit kameradschaftlichem Sachsen Heil!

Edmund Weigel,
Bezirksfahrwart.

Gehrte Sportkameraden!

Wir nehmen hierdurch Gelegenheit, die werthen Sportskameraden zu unserem **10jährigen Stiftungsfeste**, verbunden mit grossen Commers und Festessen, höflichst einzuladen.

Wir haben zur Verherrlichung des Festes eine Anzahl der bedeutendsten Komiker gewonnen und dafür Sorge getragen, dass jeder Theilnehmer durch seine überschäumenden Gefühle die Musikpièces thätig unterstützen kann.

Allen Theilnehmern glauben wir einen genussreichen Abend durch dieses Fest zu verschaffen und hoffen auf recht zahlreichen Besuch.

Grosser Festcommers zum 10jährigen Stiftungsfeste des Dresdner Radfahrer-Vereins Donnerstag, den 28. September 1893 Abends $\frac{1}{2}$ 9 Uhr im Saale des Lagerkellers in Plauen-Dresden (Pferdebahnstation), verbunden mit grossem Festessen, Couvert zu 1 Mk.

Karten zu Mk. 1,25 incl. Festessen sind von heute ab bis spätestens 27. September a. c. (letzter Tag vor dem Feste) bei unserem Cassirer A. H. Theising, Marienstrasse No. 15, zu entnehmen.

Mit kräftigem kameradschaftlichen „All Heil!“

Dresdner Radfahrer-Verein.

H. Hromada,
Vorsitzender.

Bezirks-Hauptversammlung, Dienstag, den 12. Sept. 1893 in der Bundes-Gastwirthschaft Zscheige.

Die äusserst zahlreich besuchte Versammlung, zu welcher drei Leipziger Vorstandsmitglieder, der B.-Vorsitzende Herr A. Duncker, der I. B.-Schriftführer Herr Felix Burkhardt und der II. B.-Schriftführer Herr K. Käsehagen erschienen waren, wurde um 9 Uhr durch Herrn Duncker, welcher den Vorsitz führte, eröffnet.

Herr Duncker brachte zunächst Grüsse an den Bezirk vom B.-Vorstand und von unserem Ehrenmitgliede Herrn Commissionsrath Reichardt. Nach Vortrag des Protocolles der letzten Sitzung durch den Unterzeichneten, spricht Herr Bezirksvertreter Kühnel, der am heutigen Abend durch den B.-Vorstand in sein Amt eingewiesen worden ist, dem B.-Vorstande und dem Bezirk seinen Dank aus.

Den nächsten Punkt der Tagesordnung bildete die Neuwahl bzw. Ergänzung des Bez.-Vorstandes. Gewählt wurden als II. Bezirksvertreter Herr Hromada, als Bezirksschriftführer Herr Rasser, als Ortsvertreter Herr Edmund Müller, als Ortsfahrwart Herr A. H. Theising und als II. Bezirksfahrwart Herr Bruno Fritsche.

Ferner wird der Beschluss gefasst, die **Bezirks-Versammlungen an jedem ersten Dienstag im Monat** abzuhalten. Nach diesem wurde beschlossen, am 8. October ein **Bezirks-Strassenfahren** über 50 Kilom. abzuhalten und zwar auf der Strecke Radeburg—Grossenbain. Der Rennausschuss setzt sich zusammen aus den Herren

Kühnel, Schiedsrichter,
Oehler, Ablasser,
Hromada, Zeitnehmer,
Theising, Zeitnehmer,
Zscheige, Schriftführer,
Weigel, Fahrwart.

Eine in Radeburg abzuhaltende Radfahrer-Festlichkeit mit Ball wird dem Arrangement der Vergnügungsvorstände Herren Zscheige und Freisleben anheim gestellt.

Herr Duncker bringt Grüsse und Sachsen Heil auf die Dresdner Vereine Germania, Allemania, Dresdner Radf.-Verein und Sperber. Der Bezirksvertreter Herr Kühnel dankt den Leipziger Herren für ihr Erscheinen und schliesst mit einem Sachsen Heil auf ferneres einiges Zusammenhalten und Emporblühen des Bezirks. Schluss der Versammlung 12 Uhr.

Gustav Zscheige,
Bundes-Beisitzer u. Protocollführer.

Bezirk Leipzig.

Den verehrlichen Mitgliedern zur Nachricht, dass am **Mittwoch, den 29. November a. c. Abends 8 Uhr** im Theatersaale des Krystallpalastes das

II. Bezirks-Stiftungsfest

abgehalten wird. Die Festordnung wird bestehen aus Kunst- und Reigenfahren, Vorträgen und Festball. Näheres in den nächsten Nummern der B.-Zeitung.

Oscar Scherff, Max Möller,
Bez.-Schriftführer. Bez.-Vertreter.

Auf gestellten Antrag ist in letzter Bezirksversammlung beschlossen worden, einen Theil der Kosten des am 29. November a. c. stattfindenden Bezirks-Stiftungsfestes durch Veranstaltung einer

== theatralischen Aufführung ==

aufzubringen.

Durch eine Anzahl bekannter bühnenkundiger Kräfte ist der Bezirk in der angenehmen Lage, seinen Mitgliedern eine genussreiche Unterhaltung in Aussicht stellen zu können.

An die Vorstellung wird sich ein Tänzchen schliessen. Näheres über Zeit und Ort in nächster Nummer der B.-Zeitung.

Oscar Scherff, Max Möller,
Bez.-Schriftführer. Bez.-Vertreter.

Ausfahrten.

Sonntag, 1. October. Früh $\frac{1}{2}$ 8 Uhr. Rochlitz. Zusammenkunft der westlichen Bezirks-Mitglieder des S. R.-B. Sammelpunkt: Johanniskirche.

Donnerstag, 5. October. Abends 8 Uhr. Sellahausen. Besuch unseres Bundesmitgliedes Herrn Schärling

„Guldene Aue“. Sammelpunkt: bei unserem Mitgliede Zetsche (Tauchaerstr. 4).
Sonntag, 8. October. Früh 8 Uhr. 25 Km.-Strassenfahren Probstheida—Zedtlitz. Abfahrt 7 Uhr von der Johanneskirche. Nach Abfahrt der Rennfahrer gemeinschaftliche Fahrt nach Borna. 1/2 12 Uhr Abfahrt von Borna nach Penig zum Stiftungsfest des Peniger Radfahrer-Vereins. Abends: Preisvertheilung im B.-Hotel Kratsch, Zeitzerstrasse in Leipzig.
Donnerstag, 12. October. Abends 8 Uhr. Nach Lützschena. Sammelpunkt: Kirbachs Restaurant, Uferstr. 16.
Sonntag, 15. October. Vormittags 10 Uhr: Tourenfahrt Grimma—Mutschen—Wermsdorf—Wendisch-Luppa—Wurzen. Sammelpunkt: Hotel Hochstein am Bayrischen Bahnhof. Nachmittags 2 Uhr: nach Wurzen. Zusammentreffen daselbst.
Donnerstag, 19. October. Abends 9 Uhr: Bezirksversammlung in der Bundes-Gastwirthschaft Keymer, Nicolaistr. Max Möller, E. Hildebrandt, Bezirksvertreter. Bezirksfahrwart.

Ortsverein Plagwitz-Lindenau.

Zu unserem Sonnabend, den 7. October a. c., im Gasthof Plagwitz stattfindenden **Herren-Commers** verbunden mit Rekruten-Abschiedsfeier gestatten wir uns hiermit alle Bundeskameraden und Freunde des Vereins ganz ergebenst einzuladen.

Anfang 1/2 9 Uhr. Eintritt frei!

Programms grossartig!

Es sollte uns freuen, zu diesem hochinteressanten Abende eine grosse Anzahl S. R.-B.-Mitglieder begrüßen zu können und zeichnen mit „Sachsen Heil!“

Ortsverein Plagwitz-Lindenau.

R.-V. „Wanderer“ Leipzig.

Unseren Freunden und Mitgliedern zur Kenntniss, dass vom 1. October cr. ab **Sonntags vormittags 8 Uhr** vom Vereinslocal Hiemann, zwanglose Ausfahrten stattfinden, solange das Wetter günstig ist.

Mit Sachsen Heil!

R.-V. „Wanderer“.

C. Mundt, Vorsitzender.

Einladung.

Wir beehren uns hiermit, alle werthen Bundesgenossen zu unserem **Sonntag, den 24. September a. c.,** früh 7 Uhr auf der Strasse von Probstheida bis Espenhain und zurück stattfindenden **25 Km.-Vorgaberennen,** sowie zu dem im „Kaisersaale“ der Centralhalle **abends 6 Uhr** beginnenden **Concert** und darauf folgenden **Ball** ganz ergebenst einzuladen.

Wir geben uns der angenehmen Hoffnung hin, dass uns die Ehre zu Theil wird, am obengenannten Tage recht viele von den geehrten Mitgliedern der Bundesbezirke bzw. Vereine herzlich begrüßen zu können.

Mit sportlichem „Sachsen Heil!“

Radfahrerverein „Schwalbe“-Leipzig.

Albert Röske, A. Vulpius, Vorsitzender. Schriftführer.

25 km-Strassenfahren des Ortsvereins Plagwitz-Lindenau.

Sonntag, den 27. August 1893.

Strecke: Merseburger Chaussee, Kilometerstein 1.500 bis 65.700 und zurück.

Nachdem sich die Mitglieder obigen Vereins, sowie die des Vereins Wanderer-Leipzig und noch viele andere Radler im Bundesgasthof Stadt Merseburg früh 7 Uhr versammelt hatten, begab sich die gesammte Radlerschaar kurz nach 7 Uhr an den Start. Der Fahrausschuss war zusammengesetzt aus folgenden Herren:

Carl Mundt, Ablasser und Zielrichter (Verein Wanderer)
 Aug. Cölln } do.
 Alb. Truppel } am Wendepunkte (Ortsverein)
 Emil Lippmann } do.
 Horst Wolff } do.
 Ad. Wolff } Fahrbeobachter do.
 Aug. Teichmann } do.

Nennungen waren 11 eingegangen. 9 Mitglieder am Start. Punkt 7 Uhr 20 Min. wurde der erste Fahrer abgelassen, dem jede weitere Minute ein anderer folgte.

Laut Versammlungsbeschluss war jede Maschine zulässig. Kissenreifen wurden 2 Min., Vollreifen 4 Min. Vorgabe gewährt. Drei Ehrenpreise, ein Trostpreis. Als Sieger gingen durchs Ziel:

1) Gustav Schaaf	—	Std.	59	Min.	31	Sec.
2) Richard Schneider	1	„	—	„	34	„
3) Otto Trodler	1	„	1	„	50	„
4) Hermann Schneider	1	„	2	„	15	„
5) Paul Hermann	1	„	3	„	23	„

Hierbei wollen wir nicht unerwähnt lassen, dass vom Start ab bis zum Wendepunkt ein ganz enormer Gegenwind, vermisch mit Regen, die Fahrgeschwindigkeit sehr beeinträchtigte, in Anbetracht dieser Umstände sind die gefahrenen Zeiten als wirklich ganz vorzügliche zu bezeichnen.

Dem Rennen der Erwachsenen schloss sich ein solches von 5 km der Jugendklasse an um die für diesen Zweck in hochherziger Weise seitens der Mitglieder Herren Horst Wolff und Aug. Teichmann gestifteten Preise. In Anbetracht des kolossalen Gegenwindes sollten die Knaben die Strecke nur herwärts fahren, wogegen sie jedoch ganz energisch protestirten. So fuhren denn dieselben mit 1/2 Minute Pause unter heftigem Regen ab.

Durch das Ziel kamen diese wie folgt:

1) Albert Schmirt	12 : 30
2) Karl Teichmann	13 : 40
3) Kurt	13 : 50
4) Hugo Trodler	14 : 40
5) Paul Teichmann	15 : 10
6) Rich. Lackorn	15 : 41
7) Otto Franz	15 : 55
8) Max Steingräber	16 : 00
9) Max Teichmann	16 : 25
10) Felix Schröder	16 : 30

Wenn man das Wetter berücksichtigt und die verschiedenen Räder der jugendlichen Fahrer, so muss man sagen, dass dieselben sehr gute Zeiten gefahren haben.

Nachdem sich nun die Knaben sowohl, als auch ein grosser Theil der Erwachsenen im Bahnwärterhäuschen am warmen Ofen, den man diesen Tag gut gebrauchen konnte, zum Theil getrocknet und gewärmt hatten, begab sich der Zug, etwa 60—70 Radfahrer, nach Leutzsch in den Bundesgasthof, um dortselbst einen kleinen Kommerz abzuhalten.

Derselbe wurde von dem Vorsitzenden, Herrn Horst Wolff, in längerer Rede eröffnet und nach Absingung einiger Radler-Lieder ging man über zur Preisvertheilung. Durch zarte Damenhand wurden den Siegern die Preise übergeben. Im weiteren Verlaufe des Kommerzes erscholl manches kräftige „Sachsen Heil“ auf die Renner, Sieger, den Verein Wanderer u. s. w., manches Lied wurde noch gesungen, manche Rede geschwungen und was die Stimmung noch besonders erhöhte, waren Trompetensoli des Mitgliedes Herrn Ad. Wolff, und imitirte Cellovorträge des „Wanderer“-Vorsitzenden Herrn C. Mundt, begleitet am Pianino von dem „Wanderer“-Fahrwart Herrn Aug. Cölln.

Nach allem diesen nahm der Vorsitzende, Herr Horst Wolff, Gelegenheit, sämmtlichen Radfahrern, besonders dem Verein Wanderer, welcher das Fahren in der liebenswürdigsten Weise unterstützte, herzlichsten Dank auszusprechen. Es war kurz vor Mittag, als die

fröhliche Gesellschaft bei riesigem Regenwetter nach Hause radelte.

Der Ortsverein Plagwitz-Lindenau aber kann mit Stolz auf das Preisfahren zurückblicken, das wohl jedem Theilnehmer in schönster Erinnerung bleiben wird.

Auch von dieser Stelle aus allen denjenigen, die uns bei dem Fahren in der uneigennützigsten Weise unterstützten, nochmals den herzlichsten Dank.

Heil Sachsen!

Ortsverein Plagwitz-Lindenau.

Paul Hermann,
Schriftführer.

Horst Wolff,
Vorsitzender.

Bezirk Chemnitz.

Sonntag, den 24. September **Bezirks-Ausfahrt** nach Frankenberg.

Zusammenkunft der Bezirksvereine mit den Frankenger, Mittweidaer und Freiburger Sports- und Bundeskameraden. Empfang: Bundes-Gastwirthschaft „Bürgergarten“.

Um recht rege Theilnehmung bittet mit Sachsen Heil!

Arno Hähnel,
Bezirks-Fahrgewart.

Sonntag, 8. Oktober, früh 9 Uhr **Bezirksversammlung** in der Bundes-Gastwirthschaft Stephan in Wittgensdorf, zu welcher auch die Frankenger und Wittgensdorfer Bundesmitglieder freundlichst eingeladen sind.

Heil Sachsen!

Die Bezirksvertretung.

Ausfahrten des Ortsvereins Chemnitz des S. R.-B.
Sonntag, 24. September früh, 6 Uhr nach Frankenberg-Gückelsberg.

Dienstag, 26. September, abends 1/2 9 Uhr nach Oberhermersdorf.

Abfahrt von Stadt Nürnberg.
Heil Sachsen!

Ortsverein Chemnitz.

Sonntag, 1. Oktober, früh 7 Uhr: **Bergrennen** Strecke Chemnitz-Niederdorf und zurück (25 km). Einsatz 2 Mk. 3 Preise. Nennungen sind bis Dienstag, den 28. September, Nachts 12 Uhr beim Ortsfahrwart Herrn Th. Glade, Schwanenstr. 8, zu bewirken.

Zulässig alle Arten einsitzige Tourenmaschinen.
Vorgabe: Hohl Gummi 3 Minuten, Vollgummi 5 Min.
Mit Sachsen Heil!

Th. Glade,
Ortsfahrwart.

Bezirk Wurzen-Grimma.

Als Ortsvertreter sind wieder gewählt worden:

für Wurzen

Herr Emil Gasch,

für Grimma

Herr Robert Irmisch,

für Trebsen

Herr Moritz Höhne.

Otto Walkhoff,
Bez.-Vertreter.

Jul. Jänichen,
Bez.-Schriftführer.

Das am 20. August d. J. stattgefundenene 25 Kilom.-Bezirksstrassenfahren ist, weil leider in Folge eines Irrthums die Strecke zu kurz bemessen und ein Protest erhoben, für ungültig erklärt und als Privatrennen betrachtet worden.

Der Vorstand des S. R.-B. konnte daher die für

dieses Strassenrennen verliehenen Ehrenzeichen nicht bewilligen, weshalb dieselben von den Siegern zurückgegeben und an den Bundesvorstand zurückgesandt wurden.

A. L. Friedrich,
Vorsitzender des Rennausschusses.

Bezirk Penig.

Radfahrer-Verein Penig.

Auf, auf nach Penig!

Wie schon in der letzten Nummer dieses Blattes angekündigt worden ist, begeht Anfang Oktober unser Verein sein diesjähriges Stiftungsfest. Die Abhaltung desselben ist nun in der Sitzung vom 15. d. Mts. zur Erinnerung an das im vorigen Jahre in Penig abgehaltene I. Bundesfest des S. R.-B. auf den 7. und 8. Oktober festgesetzt worden und zwar soll am **Sonnabend, den 7. Oktober, Abends 8 Uhr im kleinen Saale des Schützenhauses eine Vorfeier**, bestehend in musikalischen und anderen Darbietungen, und am **Sonntag, den 8. Oktober, von 11—1 Uhr Fröhschoppen im Restaurant Reissig, Nachmittags 1/2 3 Uhr von da aus Ausfahrt nach dem Zeissig, daselbst Concert und 3 Rennen** (s. das Nähere darüber weiter unten), nach Beendigung dieser Rennen **Einzug nach dem Hirsch**, daselbst **Preisvertheilung und Festball** veranstaltet werden.

Wir laden hierzu die Bundesvorstandschafft, sämtliche Bezirke, sowie alle Brudervereine andurch ergebenst ein und geben uns der frohen Hoffnung hin, durch recht zahlreichen Besuch unser Fest verherrlicht zu sehen.

Für am Sonnabend Eintreffende sind uns bereitwilligst mehrere freie Wohnungen zur Verfügung gestellt worden, sodass wir bitten, uns schon an diesem Tage durch mehrseitiges Erscheinen zu erfreuen.

Auf frohes Gelingen, Sachsen Heil!

Penig, den 18. September 1893.

Emil Busch,
Vorsitzender.

Adolf Espig,
Schriftführer.

Der Peniger Radfahrer-Verein hat in der Sitzung vom 15. September beschlossen, am Tage des Stiftungsfestes, Sonntag, den 8. Oktober, 3 Rennen über je 8000 m auf der Strecke vom Gasthaus „Zum Zeissig“ bis zur Dürrengerbisdorfer Schmiede und zurück abzuhalten und zwar:

1) ein Seniorenfahren, offen für hiesige und auswärtige Vereinsmitglieder, welche das 30. Lebensjahr überschritten haben; Einsatz: Mk. 1,50;

2) ein Hauptfahren, offen für alle hiesigen und auswärtigen Mitglieder; Einsatz: Mk. 1,50;

3) ein Gästefahren, offen für alle auswärtigen Mitglieder und die zum Fest eingeladenen Gäste; Einsatz: Mk. 1,—.

Die Versammlung hat zu jedem dieser Rennen einen Betrag verwilligt und je 3 Ehrenpreise bestimmt, wenn mindestens 4 Nennungen erfolgen.

Zulässig sind nur Tourenmaschinen und wird nach den Bestimmungen des S. R.-B. gefahren werden.

Die geehrten Mitglieder bez. Gäste werden hierdurch aufgefordert, sich an diesen Rennen recht zahlreich zu betheiligen und ihre Nennungen zu den Rennen 1 und 2 bis Mittwoch, den 4. Oktober, Abends 9 Uhr und zum Rennen 3 bis zum Festtage Nachmittags 1/2 3 Uhr unter Beifügung des Nennungsgeldes bei unterzeichnetem Fahrwart bewirken zu wollen.

Später eingehende Nennungen werden nicht berücksichtigt.

Mit kameradschaftlichem „Sachsen Heil“!

Maximilian Backmann,
Fahrwart.

Nächsten 4. Oktober Abends 8 Uhr **Bezirksversammlung** im B.-Geschäftshause Rathskeller Penig. Bezirksgeschäftliche Angelegenheiten.

Beschluss über eine gesellige Zusammenkunft der B.-Bezirksmitglieder.

Einladung des R.-V. Penig zum Stiftungsfeste.

Gleichzeitig bitte ich, dass mir nunmehr die Ergebnisse der Wahlen der Ortsvertreter mitgeteilt werden.

Warmen Handdruck und Bundesgruss

Paul Assmann,
Bezirksvertreter.

Meissen.

An alle Mitglieder des S. R.-B., welche in der Amtshauptmannschaft Meissen ihren Wohnsitz haben, ergeht hierdurch die ergebenste Einladung, sich **Sonntag, den 24. September, Nachmittags 3 Uhr im Bundesgasthaus „zur Drossel“**, Meissen zu einer Versammlung einfinden zu wollen.

Tagesordnung:

Neubildung eines Bundesbezirks des S. R.-B. Wahl des Bezirksvertreters, Schriftführers, Zahlmeisters und Fahrwarts.

Auch solche werthe Sportkameraden, die noch nicht dem S. R.-B. angehören, sind hiermit freundlichst eingeladen.

Heil Sachsen!
Oswald Bernhardt,
Bundes-Ortsvertreter.

Renn-Ausschreibungen.

Duisburg.

8. Oktober.

- 1) Hochradfahren 4000 m. 3 Ehrenpreise.
- 2) Hochrad-Vorgabefahren. 2000 m. 3 Ehrenpreise.
- 3) Zweirad-Erstfahren. 1000 m. 3 Ehrenpreise.
- 4) Niederrad-Ermunterungsfahren. 2000 m. 3 Ehrenpreise.
- 5) Niederradfahren. 5000 m. 3 Ehrenpreise.
- 6) Niederrad-Vorgabefahren. 2000 m. 3 Ehrenpreise.
- 7) Dreirad-Vorgabefahren. 2000 m. 3 Ehrenpreise.
- 8) Doppelsitz-Niederradfahren mit Vorgabe. 2000 m. 3 Ehrenpreise.

Sämmtliche Rennen sind international. Einsätze durchweg 3 Mk. für jedes Rennen. Nennungsschluss: Dienstag, den 3. Oktober bei Herrn Carl Prüssmann, Schwarzer Weg. Die Reihenfolge der Nennungen ist auch die Reihenfolge am Start. Die Rennbahn ist amtlich gemessen, 400 m lang, 6—7 m breit und hat bei 40 m Curvenradien eine Ueberhöhung von 1,200 m.

Renn-Ergebnisse.

Halle.

Hallescher Bicycle-Club.

20. August.

Das Herbstrennen dieses rührigen Sport-Clubs hatte unter der tropischen Hitze sehr zu leiden. Der Besuch war in Folge der Wärme sehr mässig. Die Leitung des Rennens lag in bewährten Händen und ging Alles flott von Statten. Die Hochrad- und Niederradfahren nahmen einen sehr befriedigenden und interessanten Verlauf.

Die Ergebnisse der einzelnen Fahren sind:

Dreiradhauptfahren. 1609 m.

- | | |
|--------------------------------|-----------------------------------|
| 1) W. Tischbein, B. C. Halle | 3 : 3 ¹ / ₅ |
| 2) A. Underborg, B.-C. Hamburg | 3 : 4 ¹ / ₅ |
| 3) Otto Stumpf, „Argo“ Berlin | 3 : 4 ² / ₅ |
| O. Tischbein. | |

Oskar Tischbein führt bis zur letzten Runde, wo Willy Tischbein vorgeht und leicht gewinnt. Underborg wird in der letzten Curve ganz nach aussen getragen, Stumpf verliert wiederholt die Pedale, wodurch beide nicht zur Geltung kommen.

Zweiraderstfahren. 2000 m.

- | | |
|---------------------------|------------------------------------|
| 1) M. Hille, Leipzig | 3 : 28 ³ / ₅ |
| 2) H. Bräunert, Magdeburg | 3 : 28 ⁴ / ₅ |
| 3) B. Pitschke, Leipzig | 3 : 29 |

Hille siegt mit Handbreite gegen Bräunert, Pitschke guter Dritter.

Niederradhauptfahren. 2000 m.

- | | |
|----------------------------------|------------------------------------|
| 1) Willy Tischbein, B.-C. Halle | 3 : 26 ¹ / ₅ |
| 2) Paul Mulack, „Sport“ Berlin | 3 : 26 ² / ₅ |
| 3) Hugo Underborg, B.-C. Hamburg | 3 : 27 ¹ / ₅ |

Wilke-Hamburg, Stichling-Leipzig.

Ein hübsches Rennen mit wechselnder Führung. Tischbein siegt mit ³/₄ Länge gegen Mulack. Underborg drei Längen zurück.

Hochradhauptfahren. 2000 m.

- | | |
|--------------------------------------|------------------------------------|
| 1) B. Zierfuss, „Germania“ Mittweida | 3 : 28 |
| 2) M. Pickenpack, B.-C. Hamburg | 3 : 28 ¹ / ₅ |
| 3) A. Elsner, „Stern“ Berlin | 3 : 28 ² / ₅ |

Schmidt-Zörbig, Schmidt-Leipzig, Kimmel-Chemnitz, Hartung-Halle, Paul Breslau.

Ein interessantes schönes Rennen. Zierfuss gewinnt mit halber Länge gegen den Hamburger, Elsner ebensoweit zurück. Der Rest folgt geschlagen mit einigem Abstände.

Dreiradfahren mit Vorgabe. 3000 m.

- | | |
|----------------------------------|--|
| 1) Willy Tischbein, B.-C. Halle | 0 m 5 : 30 ⁴ / ₅ |
| 2) Aug. Underborg, B.-C. Hamburg | 60 m 5 : 31 |
| 3) Otto Stumpf, „Argo“ Berlin | 0 m 5 : 31 ¹ / ₅ |

Zachmann-Leipzig 180 m.

Underborg wird in der zweiten Runde geholt, Zachmann in der vorletzten. Tischbein geht dann an die Spitze und siegt sicher, Underborg guter Zweiter, eine Länge vor Stumpf.

Niederradfahren mit Vorgabe. 4000 m.

- | | |
|----------------------------------|---|
| 1) Arthur Heimann, „Argo“ Berlin | 20 m 6 : 29 ¹ / ₅ |
| 2) Paul Mulack, „Sport“ Berlin | 30 m 6 : 29 ² / ₅ |
| 3) Hugo Underborg, B.-C. Hamburg | 70 m 6 : 29 ³ / ₅ |

O. Tischbein 300 m, Schlötz-Leipzig 170 m, Lisch-Leipzig 170 m, Böhme-Leipzig 170 m, Hille-Leipzig 150 m, Bräunert-Magdeburg 190 m, Niemann-Leipzig 240 m, Pitschke-Leipzig 220 m, Stichling-Leipzig 180 m, Bohr-Leipzig 180 m, Witting-Cönnern 180 m, Wilke-Hamburg 80 m, Teudeloff-Halle 240 m.

In der drittletzten Runde sind sämmtliche Vorgaben geholt und wird die Fahrt in mässigem Tempo fortgesetzt. Beim Glockenzeichen geht Heimann vor und siegt, hartbedrängt von Mulack, mit ³/₄ Länge. Underborg guter Dritter.

Hochradfahren mit Vorgabe. 4000 m.

- | | |
|--------------------------------------|--|
| 1) B. Zierfuss, „Germania“ Mittweida | 0 m 6 : 51 ¹ / ₅ |
| 2) M. Pickenpack, B.-C. Hamburg | 0 m 6 : 51 ² / ₅ |
| 3) Adolf Elsner, „Stern“ Berlin | 0 m 6 : 51 ³ / ₅ |

Hartung-Halle 160 m, Schmidt-Leipzig 120 m, Schmidt-Zörbig 180 m, Schöber-Halle 200 m, Kimmel-Chemnitz 60 m, Paul-Breslau 90 m.

Ein gutgestelltes Vorgabefahren. Hartung, der schön fährt, wird erst in der letzten Runde geholt. Zierfuss, Pickenpack und Elsner machen dann ein scharfes Rennen und passiren dicht geschlossen in dieser Folge das Band.

Zweierniederradfahren mit Vorgabe. 2000 m.

- | | |
|----------------------------------|--------------------------------------|
| 1) Aug. Underborg, B.-C. Hamburg | } 4 : 51 ² / ₅ |
| Hugo Underborg, B.-C. Hamburg | |
| 2) Arthur Heimann, Berlin | } 4 : 52 ² / ₅ |
| Paul Mulack, Berlin | |

Die Berliner führen in mässigem Tempo die ersten Runden, plötzlich gehen die Hamburger mit schönem Spurte vor und gewinnen einen ansehnlichen Vorsprung, den ihre Gegner nicht mehr einholen können.

D. R.-B.

Verein für Velociped-Wettfahren.

Breslau, 10. September.

Nachmittags 3¹/₂ Uhr.

Eigener Bericht.

I. Dreirad-Hauptfahren. 3000 m. 3 Preise: 100, 60, 30 Mk. Führungspreis 20 Mk. 5 Nennungen, 3 am Start.

- 1) Otto Stumpf, Berlin 5:31¹/₅
- 2) August Habich, Mannheim 5:31²/₅
- 3) A. Spitzig, Berlin 5:34

Führungspreis: Habich-Mannheim.

II. Hochrad-Hauptfahren. 4000 m. 3 Preise: 100, 60, 30 Mk. Führungspreis: 20 Mk. 7 Nennungen, 6 am Start.

- 1) Curt Schnura, Zabrze 7:15²/₅
- 2) A. Spitzig, Berlin 7:16
- 3) Adolf Elsner, Berlin 7:16²/₅

Führungspreis: Paul-Breslau.

III. Niederradfahren um die Meisterschaft von Preussen. 5000 m. 1 goldenes Ehrenzeichen im Werth von 100 Mk., sowie 3 Preise: 100, 60, 30 Mk. Führungspreis: 20 Mk. 6 Nennungen, 5 am Start.

- 1) Aug. Lehr, Frankfurt 8:7²/₅
- 2) Paul Mulack, Berlin 8:9
- 3) H. Scheer, Bromberg 8:43⁴/₅

(³/₄ Runden hinter Mulack).

Die Übrigen hatten aufgegeben. Führungspreis:

Lehr-Frankfurt.

IV. Hochradfahren mit Vorgabe. 2400 m. 3 Preise: 75, 50, 25 Mk. 8 Nennungen, 7 am Start.

- 1) Curt Schnura, Zabrze, vom Mal 4:9
- 2) Adolf Elsner, Berlin, " " 4:9¹/₅
- 3) Adolf Paul, Breslau, 80 m " 4:10

Der Sieger hatte Vorgaben bis 170 m zu holen.

V. Niederradfahren mit Vorgabe. 3000 m. 3 Preise: 75, 50, 25 Mk. 13 Nennungen, 9 am Start.

- 1) O. Breitling, Mannheim, vom Mal 4:45¹/₅
- 2) Aug. Habich, " " " 4:45²/₅
- 3) Paul Mulack, Berlin " " 4:45³/₅

Grösste Vorgabe 220 m.

VI. Dreiradfahren mit Vorgabe. 2000 m. 3 Preise. 60, 40, 20 Mk. 5 Nennungen, 3 am Start.

- 1) Otto Stumpf, Berlin, vom Mal 3:30²/₅
- 2) Aug. Habich, Mannheim, vom Mal 3:30⁴/₅
- 3) A. Spitzig, Berlin, 80 m 3:33

VII. Doppelsitz-Niederradfahren mit Vorgabe. 3000 m. 2 Preise: 100, 50 Mk. pro Paar. 3 Paare starten.

- 1) { Habich, Mannheim 4:32²/₅
- { Breitling, " (Rekord steht 4:28²/₅)
- 2) { Paul Mulack, Berlin 4:51
- { Adolf Paul, Breslau

Mücke-Zabrze und Spitzig-Berlin wegen Reissen der Kette aufgegeben.

VIII. Hochrad-Hindernissfahren. 1600 m. 2 Preise: 50, 25 Mark. 4 Nennungen, 3 am Start.

- 1) Hugo Feller, Breslau 5:8⁴/₅
- 2) Hugo Franske, " 5:17

Lehr versuchte nach Schluss des Rennens den Weltrecord über 2000 m (5 Runden) 2:50¹/₅ (z. Zt. in den Händen der Franzosen, gefahren von Cottereau in Paris.) zu schlagen.

Schrittmacher waren Habich, Breitling und Mulack.

Lehr fuhr die 2000 m in 2:50 und verbesserte damit den Welt-Record um ¹/₅ Sec. Hätte anstatt Mulack, welcher zu lange führen musste, noch ein 4. Schrittmacher geführt, wäre unbedingt eine noch bessere Zeit erzielt worden.

Nordhausen.

10. September.

Das vom R.-V. Nordhausen von 1885 veranstaltete Herbstrennen hatte unter der Ungunst des Wetters zu

leiden. Permanente Regenschauer und scharfer kalter Wind, sodass die Heren Rennfahrer in ihren luftigen Tricots nicht zu beneiden waren. Locale Blätter geben dem Wunsche Ausdruck, mehrere Fahr-Costüme möchten sich künftig etwas mehr von Herren-Bade-Costümen unterscheiden. Der Besuch des Publikums und auswärtiger Sports-Collegen war immerhin leidlich. Die Radwettfahren nahmen, abgesehen von einigen kleinen Unfällen im Ermunterungs- und Vereinsfahren, meist einen spannenden Verlauf und gewannen an Interesse durch den Start Mich. Hertys. Gehrig und Koch-Frankfurt waren leider nicht erschienen.

Das Hauptereigniss des Tages war der Sieg der beiden Hannoveraner Rosenstengel und Niemann im 5000 m Niederrad-Hauptfahren über Herty. Rosenstengel sichert sich durch grossartigen Endspurt, dicht gefolgt von Niemann, den ersten Platz. Die Handicaps waren sehr gut gestellt und sind die Malleute selbst schuld, wenn sie die Vorgaben nicht einholten; nachdem sie schon nach der ersten Runde 30 m eingebüsst hatten, machte ihr Fahren den Eindruck eines Privat-Match.

Die einzelnen Rennen verliefen wie nachstehend:

Preis-Corso.

- 1) V.-C. Aschersleben von 1883,
- 2) R.-V Langensalza,
- 3) R.-V. Cassel von 1890.

Niederrad-Hauptfahren. 5000 m.

- 1) O. Rosenstengel Hannover 8:53
- 2) Aug. Niemann, Hannover 8:53¹/₅
- 3) M. Herty, Offenbach 8:53²/₅

Fiedler-Nordhausen, Bannspach-, Lewerth-Frankfurt, Zimmermann-Mannheim, Pitzschke-Leipzig, Reinicke-Erfurt.

Niederrad-Ermunterungsfahren. 2000 m.

1. Lauf.

- 1) W. Schönst, Cassel 3:34²/₅
- 2) M. Klachn, Magdeburg 3:35²/₅
- 3) H. Frohwein, Halberstadt 3:42²/₅

2. Lauf.

- 1) W. Fiedler, Nordhausen 3:32²/₅
- 2) W. Bannspach, Frankfurt 3:34¹/₅
- 3) H. Behrens, Geestemünde 3:34³/₅
- 4) H. Loeber, Cassel

Entscheidungslauf.

- 1) W. Bannspach 3:50²/₅
- 2) H. Loeber 3:51²/₅
- 3) H. Behrens 3:54

Gestürzt: Schönst, Klachn und Fiedler.

Dreirad-Hauptfahren. 2000 m.

- 1) M. Herty, Offenbach 3:55
- 2) C. Zimmermann, Mannheim 3:55¹/₅
- 5) R. Mengler, Hannover 3:55²/₅

C. Hartung-Halle.

Hochrad-Hauptfahren 2000 m.

- 1) R. Mengler-Hannover 3:49¹/₅
- 2) O. Hartung-Halle 3:49⁴/₅
- 3) J. Möhring-Nordhausen 3:50²/₅

Wunderlich-, Gudden-Nordhausen, Zimmermann-Mannheim, Franke-Hannover, Schönst-, Wachs-Kassel.

Zweirad-Erstfahren. 2000 m.

- 1) Otto Thilo-Gotha 3:56³/₅
- 2) Otto Anger-Nordhausen 3:56⁴/₅
- 3) Ernst Storch-Cassel 3:57

Dreiradfahren mit Vorgabe. 3000 m.

- 1) M. Herty-Offenbach 0 m 5:52²/₅
- 2) C. Zimmermann-Mannheim 0 m 5:53
- 3) O. Hartung-Halle 150 m 5:59

Mengler-Hannover 100 m.

Niederradfahren mit Vorgabe. 3000 m.

- 1) Aug. Niemann-Hannover 40 m 4:51²/₅
- 2) R. Mengler-Hannover 80 m 4:51⁴/₅
- 3) W. Spengemann-Nordharsen 70 m 4:52

Herty-Offenbach 0 m, Rosenstengel-Hannover 0 m, Zimmermann-Mannheim 70 m, Reinicke-Erfurt 80 m, Bannspach-Frankfurt 90 m, Loeber-Cassel 100 m,

Brandt-Cassel 100 m, Möhring-Nordhausen 100 m, Anger-Nordhausen 110 m, Behrens-Gestemünde 120 m, Storch-Cassel 120 m, Pitzschke-Leipzig 200 m.

Vereinsfahren mit Vorgabe, 1600 m.

- | | |
|------------------|--------------------|
| 1) W. Fiedler | 2:48 |
| 2) C. Gütten | 2:52 |
| 3) C. Wunderlich | 2:52 $\frac{1}{2}$ |

D. R.-B.

Bei dem Rennbericht Frankfurt 26./27. August ist durch ein Versehen unseres Korrektors die Quellenangabe: „Deutscher Radfahrer-Bund“ gestrichen worden. Die Schriftleitung.

Weltrunde.

Freier Deutscher Radfahrer-Bund. Am Sonntag, den 10. September wurde zu Gesau in der Gastwirthschaft des sozialdemokratischen Reichstagsabgeordneten Stolle eine Vereinigung sozialdemokratischer Radfahrer begründet mit dem Namen: Freier Deutscher Radfahrer-Bund. Es waren 40 Vertreter aus 20 Ortschaften anwesend und ist Crimmitschau zum Sitz des neuen Bundes erwählt worden.

Die Stanley Show wird vom 17. bis 25. November 1893 wiederum in der Royal Agricultur Hall zu London stattfinden. Anmeldungen sind zu richten an Herrn J. Dring in London E. C. 57.

Auch die National Cycle Show für 1893 soll wieder im Crystall-Palast zu London abgehalten werden, und zwar vom 1. bis 9. Dezember. Anmeldungen nimmt entgegen: Mr. Frank Peach. London E. C. 48.

II. Schweizerisches Bergmeisterschaftsfahren. Das zweite schweizerische Wett-Velofahren um die Bergmeisterschaft wurde Sonntag, den 10. September, nachmittags unter Leitung des Bicycle-Clubs Zürich auf dem Uetliberge abgehalten. Rennbahn: der Strassentheil Triemli-Waldegg. Bahnlänge 2500 Meter bei 129 Meter Steigung. Hochradfahrer und Niederradfahrer starteten separat und erhielten auch separate Preise. Resultate: Hochradfahren. 1) Felder, Cyclist's-Club Basel, 8 Min. 22 Sek. Fahrzeit. 2) Tanner, Bicycleclub St. Gallen, 8 Min. 49 Sek. 3) Egg, Velo-Club Zürich, 9 Min. 8 Sek. Niederradfahren. 1) Beguin, Velo-Club Zürich, 6 Min 51 Sek. Fahrzeit. 2) Schildknecht, Velo-Club Zürich, 7 Min. 14 Sek. 3) Denzler, Velo-Club Zürich, 7 Min. 32 Sek. 4) Gallmann, Velo-Club Zürich, 7 Min. 40 Sek. 5) Barberis, Bicycle-Club Zürich, 7 Min. 46 Sek. 6) Bouthelier, Velo-Club a. d. Sihl, 7 Min. 50 Sek. 7) Maag, Einzelfahrer, 7 Min. 56 Sek. 8) Läser, Männer-Radfahrer-Verein, Zürich, 7 Min. 59 Sek. 9) Sauter, Velo-Club a. d. Sihl, 8 Min. 30 Sek. 10) Hauser, Velo-Club Winterthur, 9 Min. 28 Sek. 11) Zuppinger, Einzelfahrer, 10 Min. 23 Sek. Beide Rennen verliefen ohne Unfall.

Ein radfahrender Dienstmann. Seit einiger Zeit sieht man in Wien einen Dienstmann auf raschem Bicycle durch die Strassen eilen. Der Dienstmann Ludwig Neugebauer hatte die praktische Idee, seine Wege auf dem Rade zurückzulegen, und manche seiner Kollegen werden ihm vielleicht folgen, um wirksamer der Konkurrenz begegnen zu können, welche diesen armen Leuten durch die Rohrpost, hauptsächlich aber durch die grosse Verbreitung des Telephons erwachsen ist. In einer der letzten Nächte ist er verunglückt; er stiess mit einem anderen Radfahrer zusammen, stürzte und erlitt hierdurch eine Wunde an der Stirne.

Zur 1. Allgemeinen Deutschen Sportartikel-Ausstellung in Hannover, welche, wie bereits gemeldet,

vom 1.—14. November d. J. abgehalten wird und folgende Abtheilungen umfasst: Renn- und Fahrspport, Jagd-, Schiess- und Hundesport, Radfahrspport, Bergsport und Touristik, Turnsport, Fechtsport, Athletik, Kegelsport und Spielsport, Wassersport, Eislauf-, Schnee- und Rollschuhspport, Fischereispport, photographischer Amateursport, Briefftauben- und Geflügelsport, div. auf Sport bezügliche Einrichtungen, Gegenstände u. s. w., sind vorläufig folgende Ehrenpreise zur Concurrrenz ausgesetzt für: ein Jagdzimmer, eine Jagdküche, eine vollständige Jagdausrüstung, einen compl. Pferdestall, eine vollständige Radfahrerausrüstung, die reichhalt. Sammlung von Gesellschaftsspielen, die grösste Collectiv-Ausstellung für Fischereispport, ein Zimmer-Aquarium, die beste Leistung im photographischen Amateursport, ein Geflügelhaus, die beste Leistung im Briefftaubensport. Weitere Ehrenpreise stehen in Aussicht.

Auf dem Zweirad durch China. Der „Ostasiatische Lloyd“ bringt eine Schilderung der „Durchquerung Chinas auf dem Zweirad“ durch die amerikanischen Radfahrer Allen und Sachleben. Der Aufbruch war am 3. April 1891 am Bosphorus erfolgt, der interessantere Theil der Reise begann in Kuldscha. Der Bericht sagt: In Kuldscha empfing der russische Konsul Uspensky die Reisenden, von deren Ankunft man ihm vorher Bericht erstattet hatte. Nach einigem Zögern beschlossen die beiden Radfahrer nun, die Reise nach China fortzusetzen, und blieben demzufolge sieben Wochen lang in Kuldscha, theils um practische Anweisungen zur Weiterreise zu sammeln, theils aber auch, um die Ankunft verschiedener über Tomsk verschriebener Gegenstände, die für die Instandsetzung ihrer stark abgenutzten Zweiräder nothwendig waren, abzuwarten. In Anbetracht der grossen Schwierigkeiten der bevorstehenden Reise (bis Peking) liessen die Amerikaner alle überflüssigen Gegenstände zurück und behielten nur, ausser der Kleidung (Hemde, Hosen und Gürtel), einen photographischen Apparat, eine Schmierbüchse, zwei Revolver, Notizbücher, eine photographische Karte und ein Rasirmesser, mit dem sie sich gegenseitig rasirten. An Arzneimitteln hatten sie Augwasser, Antipyrin und Chinin bei sich. Ausser russischem Papiergeld besaßen sie in Silberstücken fünf Pfund, und ausserdem hatte sie der russische Konsul noch mit einem Vorrath an Thee und Zucker versehen. Jeder von ihnen trug mit sich ein Gewicht von 24 Pfund, der Eine wog 149, der Andere 136 Pfund. Ueberall lief die halbwilde Bevölkerung zusammen, sobald die Fremdlinge sich zeigten, verhöhnte und beschimpfte sie. Gewöhnlich erschienen sofort bei ihrem Erscheinen in einer Stadt Abgesandte des ersten Mandarinen mit der Aufforderung, sich bei den Behörden (Jamen) oder dem Gericht einzufinden, wo man sie zum Essen einlud und sie dann ihre Künste zeigen liess. In Urumzi wurden sie auf den Exerzirplatz geführt; dort mussten sie eine ganze Stunde lang die Mandarinen und das Volk unterhalten. Das letztere hatte gewöhnlich noch nicht genug an der offiziellen Vorstellung, sondern drang zu ihnen in den Einkehrhof und liess sie oft die ganze Nacht hindurch nicht zur Ruhe kommen. In einem Dorfe schleppte man sie halbnackt aus dem Bette und zwang sie unter Todesandrohung, ihre „Kunststücke“ zu zeigen. Von Chami an beginnt die Wüste Gobi mit ihren wenigen nomadisirenden Bewohnern. Das war der beschwerlichste Theil ihrer Reise, und ein paarmal waren sie dem Tode nahe. Bis hierher war es ihnen gewöhnlich gelungen, die Nacht in einer Jurte (kirgisches Filzzelt) oder einem Einkehrhof zuzubringen; in der Wüste Gobi aber waren sie oft genöthigt, diese im Freien in der Nähe irgend eines Brunnens zu verbringen. Die schlechte Eigenschaft des noch mehr durch den Schmutz der durchreisenden Kameelkarawanen verunreinigten Wassers war die Ursache, dass Herr Allen erkrankte. Ueberdies konnte sein Magen

die chinesischen Speisen: Fladen, mit Sesamöl zubereitet, Fadennudeln und andere chinesische Leckerbissen, nicht länger ertragen. So gab ihm denn sein Gefährte in warmem Thee aufgelösten zerriebenen Zwieback, mit dem auch der sonst gesunde amerikanische Magen sich glücklich durch die Krankheit half. Als wichtigste Ersatzmittel anderer Speisen dienten ihnen der russische (schwarze) Thee und der Zucker, den sie unterwegs von Karawanen kauften. Nachdem sie endlich Gobi hinter sich hatten, trafen sie in Lant-schau-fu, der Hauptstadt der Provinz Kansu, am Ufer des Chuanche, ein, unterwegs noch das Ende der berühmten chinesischen Mauer sich betrachtend. Auf ihrem Wege unweit Sutschau passirten sie eine Furt, wo sie von einem chinesischen Mandarin, der am Ufer stand, in englischer Sprache angeredet und begrüßt wurden. Dieser Mandarin erwies sich als der vormalige belgische Missionar Silingart, der jetzt Zollamtsvorsteher in Sutschau war. Vor etwa 20 Jahren hatte Silingart den berühmten Reisenden und Sinologen Baron Richthofen auf seiner Reise durch China begleitet, nach dessen Abreise er in Sutschau geblieben und in chinesische Dienste getreten war. Da er das Englische nicht vergessen hatte, erwies er sich den Amerikanern sehr nützlich und bewirthete sie auf echt chinesische Weise. Auf die jungen Leute machte der Zollaufscher ganz und gar den Eindruck eines Chinesen, zumal er auch eine Chinesin zur Frau hatte und sowohl Zopf wie auch chinesische Kleider trug. Bis hierher hatten die Amerikaner von Chami aus weitere 1344 Werft zurückgelegt. Durch eine Menge Städte eilend, konnten die Reisenden von diesen fast nichts Anderes sagen, als dass sie im höchsten Grade unsauber, stinkend und eher Trümmerhaufen als Menschenwohnungen ähnlich schienen. Einige Male noch waren sie genöthigt, ihre Waffen als Drohmittel zu gebrauchen, verirrt sich auch noch ein paar Mal auf ihrem Wege, durch falsche Weisungen der Chinesen irreführt, so dass sie ganz umsonst bis nach Toin-joan-fu kamen, das gar nicht auf ihrem Wege lag. Hier verstand der Schmied des Orts es nicht, eins der Fahrräder zu repariren, und der Mandarin, welcher dem Telegraphenamt vorstand, war genöthigt, einige seiner Drähte herzugeben, mit welchen das Rad nothdürftig wieder geflickt werden konnte. Endlich kamen die Reisenden, nachdem sie von Konstantinopel aus bis Peking (am 22. Oktbr.) an 10050 Werft zurückgelegt hatten, in der Hauptstadt Chinas glücklich an. Abgesehen von Hunger, Durst und Kälte, Erschöpfung und feindlichem Entgegenkommen der Bewohner, hatten die Amerikaner fast noch mehr von den Bissen und Stichen aller Art von Ungeziefern zu leiden, von dem die chinesischen Einkkehrhöfe wimmelten. Von Kuldscha bis Peking, während 75 Tagen, wechselten die Reisenden ihre Kleider nicht und badeten sich unterwegs, wenn irgend eine Gelegenheit sich bot, der Reinlichkeit wegen, in irgend einem Fluss oder Bach. Ungeachtet der von ihnen vollbrachten Heldenthat erwiesen sich Allen und Sachtleben bei näherer Bekanntschaft als überaus bescheidene und anspruchslose, zugleich aber auch energische junge Leute, die den Erfolg ihres Unternehmens mehr dem besonderen Glück, als ihrem Muth und ihrer kaltblütigen Energie zuschreiben.

In Paris fand am letzten Sonntag das Meisterschaftsfahren von Frankreich über 5 km statt, das Publikum strömte massenweise nach dem neuen Velodrome de la Seine auf welchem bei günstigem Wetter Nachmittags 3 Uhr die Rennen begannen. Nach einem Rennen für Herrenfahrer von 2000 m erschienen die Konkurrenten der ersten Serie des Meisterschaftsfahrens auf dem Plan. Cassignard, Louvet und Barras. Langsam wird eine Runde um die andere abgefahren, das Publikum wird unwillig und pfeift, da ertönt das Zeichen für die letzte Runde. Barras geht vor, wird

aber von den beiden andern eingeholt und dann überholt.

1. Cassignard 10 Min. 17³/₅ Sec.
2. Louvet.

2. Serie: Anthony, Medinger, Fournier, Meyer. Nach 4 Runden, die ordentlich gefahren wurden, wird das Tempo immer langsamer, wieder lassen sich die bekannten Töne aus den Reihen der Zuschauer hören. Das Fahren endet

1. Medinger 10 Min. 50 Sec.
2. Anthony.

Nach einer mässigen Pause wird der Endlauf ausgetragen. Er trug dieselbe Physiognomie wie die Vorläufe, neun Runden in erschrecklichem Bummeltempo, beim Läuten beginnen die Spurtes, 100 m vor dem Band die letzte Anstrengung

1. Cassignard.
2. Anthony.

Nach einem Fahren von 10000 m in welchem je von 2 zu 2 km besondere Preise ausgesetzt waren folgte ein Bicycleette-Tandemfahren. Es war dies wohl das interessanteste Fahren des ganzen Meetings. 3 Paare: Masi und Vigneaux, Cassignard und Charron, Antony und Louvet. Nach den vorhergegangenen Fahren war es für die Zuschauer ein wahres Vergnügen, dieses scharf gefahrene Rennen zu beobachten. Strecke 5000 m Bis zur letzten Runde waren die drei Paare dicht an einander, dann löste sich plötzlich eines aus der Gruppe, die Schnelligkeit schien sich zu verdoppeln und unter endlosem Jubel des Publikums landeten

- Cassignard und Charron
als Erste in 8 Min. 28⁴/₅ Sec.,
2. Masi und Vigneaux.

Die letzte Runde 500 m wurde in 38²/₅ Sec. zurückgelegt.

Es war das erste Rennen dieses Genres in Frankreich.

Während in Paris dieser äusserst interessante Renntag stattfand, war auch ein reges Leben in Bordeaux. Auch hier wurde erst dieses Jahr ein neues Velodrome erbaut, von dessen Einweihung wir in unserer letzten Nummer gesprochen haben. Sonntags 10. Sept. fand nun auf dieser Rennbahn ein 12-Stundenfahren statt, zu welchem sich die bedeutendsten Fahrer Frankreichs gemeldet hatten. Das Wetter war wie in Paris auch günstig. Sonntag Morgens 10 Uhr 24 Min. gab der Starter den 18 Fahrern das Zeichen zur Abfahrt. Schon nach der 19. Runde gab Pachot auf, bis zum Verlauf der 2. Stunde folgten weitere 5 Fahrer seinem Beispiel. Beim 137. km fällt Stephane, dann Nicodemie und Allard, jedoch können die letzteren die dadurch erlittene verlorene Distanz wieder einholen, nicht so Stephane, welcher eine Tour zurückbleibt. Das Feld bleibt gleich bis zum 186 km, wo Nicodemie, der sich beim Sturz schwer verletzt hatte, genöthigt ist abzusteigen. Am Anfang der 8 Stunde ist Allard Erster mit 233.38 km. Stephane immer eine Runde zurück. Stephane versucht nun Allard durch einen Spurt zu überholen, allein auch das gelang ihm nicht; da stürzte Allard und es gelingt Stephane, der sofort seinen Spurt fortsetzte, Allard um 2 Runden zu überholen. Das Rennen war nun entschieden, denn Stephane liess sich nicht nur nichts mehr von dem Vorsprung nehmen, sondern vergrösserte denselben fortwährend. Die Fahrer hatten in 12 Stunden folgende Distanzen zurückgelegt:

- | | |
|--------------|------------|
| 1) Stephane | 348.666 km |
| 2) Allard | 344.666 " |
| 3) Lorin | 340 " |
| 4) Desprats | 339 " |
| 5) Joyux | 336.333 " |
| 6) Desbordes | 325 " |

Der Jubel des Publikums war enorm als Stephane als Sieger proklamiert wurde.

S. V. S.

Die Enthüllungsfeier des Drais-Denkmals findet am Sonntag, den 24. Sept. in feierlicher Weise statt.

Programm: Sonnabend, den 23. Sept., 8 $\frac{1}{2}$ Uhr: Gesellige Zusammenkunft im „Landsknecht“. Morgens 9 Uhr: Besuch der Grabstätte des Erfinders des Fahrrades Freiherr Carl v. Drais. 11 $\frac{1}{2}$ Uhr: Denkmals-Entthüllung. Mittags 1 Uhr: Gemeinsames Mittagessen im kleinen Saale der Festhalle. 3 Uhr: Grosser Preiscurso. 4 $\frac{1}{2}$ Uhr: Grosses Militärconcert im Stadtgarten. 7 $\frac{1}{2}$ Uhr: Grosser Festcommers im grossen Saale der Festhalle.

Neue Rekords! Mr. Stocks schuf am 30. August auf der Herne Hill-Bahn zu London von 3 bis 63 engl. Meilen lauter neue Rekords. In der ersten Stunde legte er 25 Meilen und 690 Yards zurück, d. i. 40,856 km (!). schlug mithin den früheren Stunden-Rekord von Ernst Osmond, 40,194 km, um 662 m. 64 Meilen, d. i. 101,367 km (!) legte Stocks in 2 St. 45 Min. 10 Sec. zurück. Es sind dies wirklich ganz erstaunliche Leistungen, welche wiederum zeigen, dass sowohl Maschinen wie Fahrer sich immer noch weiter verbessern. Stocks benutzte ein „Humber“-Safety.

Sonntag 27. August fand die Eröffnung einer neuen Rennbahn in Paris statt. Le Velodrome de la Seine nennt sich dieses Muster einer Bahn, welche nach genauen Angaben des verstorbenen Sportsmannes de Civry gebaut wurde. Die Bahn ist 500 m lang, die Kurven sind ausgezeichnet und die Längsseiten jede ca. 200 m lang.

Eine enorme Menschenmenge, über 15000 Personen, hatte sich eingefunden und vor 2 Uhr — die Rennen begannen 2 $\frac{1}{2}$ Uhr — war kaum ein Plätzchen mehr zu finden. Die besten Fahrer Frankreichs hatten sich eingefunden, galt es doch die Meisterschaft Frankreichs über 1 km zu erkämpfen.

Auch das Publikum interessirte sich noch am meisten für dieses Rennen, welches nach 4 Vorläufen im Entscheidungslauf folgende Resultate ergab:

1) Cassignard	1 Min. 47 $\frac{4}{5}$ Sec.
2) Medinger	1 " 48 "
3) Baras	1 " 48 $\frac{1}{5}$ "

Die übrigen Fahrten welche noch stattgefunden haben, waren weniger interessant und übergehen wir deshalb dieselben.

Wie wir vernehmen hat Mills, der grosse Rennfahrer, die Absicht, auf dem neuen Velodrome de la Seine in Paris den Welt-Record Shorlands (685 km) zu verbessern und zwar soll das Unternehmen schon in der ersten Hälfte des Septembers stattfinden.

Ein Strassenwettfahren am Sonntag 20. August von 160 km Paris-Trouville, veranstaltet durch ein französisches Tageblatt, hatte einen glänzenden Erfolg. Die besten Fahrer, wie Dubois, Nicodémie hatten gemeldet und war man auf die Resultate sehr gespannt.

Beide der Genannten hatten aber mit ihren Pneumatics unerhörtes Pech und konnten sich nur als 2. resp. 3. plazieren.

Nachstehend die Reihenfolge der Angekommenen:

1) Meyer	7 St. 59 Min. $\frac{2}{5}$ Sec.
2) Nicodémie	8 " — 20 "
3) Dubois	8 " — 30 "
4) Hutzstein	8 " 1 Min. 10 $\frac{1}{5}$ "

Dubois und Nicodémie trugen Meyer einen Match an über die gleiche Strecke und dieser acceptirte sofort.

Unter den 68 Fahrern, die starteten, waren 6 Paare auf Bicyclette Tandem, wovon eines als No. 6 und eines als No. 9 ankamen.

England, das Mutterland unseres schönen Sportes, sah letzte Woche wieder eine Reihe ganz vorzüglicher Leistungen und es will uns scheinen als ob die dortigen Rennfahrer ihre ganze Kraft einsetzen, um den Ruhm vergangener Jahre, der in 1892 so weit hinter dem anderer Länder zurückstand, wieder zu erobern. Jeden Tag wird ein Record geschlagen und die prachtvollsten Kraftleistungen werden von Woche zu Woche zahlreicher. Heute haben wir besonders den Sieg F. S. Edge in einem 100 Meilen-Strassenwettfahren hervorzuheben; speziell weil er den 100 Meilen-Weltrecord verbesserte und diese Strecke von 161 Km. in 5 Std. 24 Min. 27 Sec. zurücklegt. Nachstehend die drei nächst angekommenen:

2. C. G. Wridgway	5 St. 25 Min. 7 Sec.
3. E. Hale	5 " 39 " 27 "
4. G. A. Nelson	5 " 47 " 9 "

Wir erwähnten in letzter Nummer kurz die Leistung der Herren Stocks und Osmond, welche auf der Rennbahn von Herne Hill, Samstag, 26. August, 41.085 Km. auf einem Tandem in einer Stunde zurücklegten. Es werden uns hierüber noch folgende Einzelheiten berichtet.

Stocks machte schon in der vorletzten Woche einen Versuch auf den Stundenrecord Osmonds und gelang es ihm auch 40 Km. 820 m während den 60 Minuten zurückzulegen (25 M. 690 Yards), er setzte seine Fahrt bis zur 63. Meile (102 Km.) fort und schlug alle englischen Zeit-Records, den Weltrecord Dubois allerdings konnte er nicht erreichen. Die Zeit für die 63 Meilen war 3 St. 42 Min. 10 Sec. Man fragte sich nach dieser Leistung in den Sportskreisen ob es wohl möglich sei, dass dieselbe noch könne überboten werden und erwartete mit Ungeduld den Versuch Stocks und Osmond auf einem Tandem. Den Erfolg haben wir in letzter Nummer mitgetheilt. 41 Km, 985 m in einer Stunde auf dem Tandem.

Räthsel-Ecke.

Auflösung des Räthsel in Nr. 19.

Medaille — Elli — Ade — M.

Richtige Lösungen sandten ein: G. Grundig-Penig, Ernst Goth-Zittau, G. Renner-Döbeln, Eug. Serbe-Leipzig, Max Ziegert-Leipzig.

Sturz-Räthsel.

Ein Herrscher ist's, dem Millionen dienen,
An dem sein Volk mit heil'gem Eifer hängt.
Wie von der Gnadensonne hold beschieden
Dünkt Jeder sich, der seinen Gruss empfängt.
Dreh' um den Namen! Und beim Fahren



Als guter Radler sorg' für dieses Wort
In doppelter Gestalt, musst Du's verwahren.
Nur wenn Du's hast, da geht es munter fort.

*

Der Gewinn des Räthsel in No. 17 fiel auf Herrn R. Kummer-Trebsen.



Anzeigen.



Grün-weiss feinst emaillirte
S. R. - B. - Cravatten-Nadeln
 empfiehlt den pp. Sachsen-Bündlern u. versendet franco gegen vorh. Einsendung von Mk. 1.60
Richard Diller, Dresden.
 Fabrikation von Vereins- u. Ehrenzeichen in Prägung, Galvanoplastik u. Emaille.

„Adler“
„Psychot“
„Phänomen“
„Herkules“
 etc. etc.
Räder.
 Alle Reifen,
 Zubehör u. s. w.
O. F. Eule
 LEIPZIG
 Dorotheenplatz 1.

Namensschilder genau nach behördlicher Vorschrift, in massiv Neusilber oder Aluminium incl. Gravirung und Franco-Zusendung Mk. 3.—.
Arthur Klarner
 Fahrradhandlung, Leipzig, Wächterstrasse.

Pneumatikreparaturkästen zum Gebrauch auf der Tour, bei freier Zusendung complett Mk. 2.—.

Aug. Witzke
 Leplaystr. 5 **LEIPZIG** Leplaystr. 5
Schneidermeister
 empfiehlt sich den geehrten Sportscollegen zur Anfertigung elegantester Herrengarderobe. Neuheiten in Stoffen aller Art stets am Lager. Aufmerksamste und beste Bedienung.

Hôtel Stadt Nürnberg
Bundeshôtel Chemnitz
 Neustädter Markt
 ganz nahe am Bahnhofs
 Jeden Dienstag Abend
 Zusammenkunft des Ortsvereins S. R. - B.

Conditorei u. Café Hoffmann
 Leipzig, Schützenstr., neben dem Kaiserhof.
 Täglich 3—6 Uhr Mitglieder des Sächsischen Radfahrer-Bundes anzutreffen.

Bundesmützen

weiss mit grünem Stern, waschecht, à Stück Mk. 2.25, Tourenmützen à Stück Mk. 1.50, liefert
Arno Dietrich, Leipzig, Gohliserstr. 1.

Cigarette „Sachsen Heil“

Sächsische Bundes-Cigarette. In aegyptischen Geschmack, eigens fabricirt, in Preis und Qualität ohne Concurrenz.

Cartons à 20 Stck. mit u. ohne Mundstück
50 Pfennige.

Niedelagen in Leipzig:
 Herm. Jockwich, Blücherstrasse,
 Max Zschunke, Peterssteinweg,
 Rob. Rössner, Frankfurterstrasse,
 Pettrich & Kopsch, Dorotheenstr.,
 Herm. Dittrich, Filiale Westplatz,
 Herm. Scheibner, Gerberstr. 54,
 Franz Stein, Markt,
 Paul Thomas, Promenadenstr.
 A. Dehne, L.-Gohlis.
 Franz Lorenz, L.-Lindenau.
 Niedelagen in Oschatz:
 W. P. Gregor.
 Niedelagen in Wurzen:
 Hugo Lehmann.
 Auswärtige Niederlagen:
 Carl Nössig, Jena.
 C. A. Wilhelm Sohn, Rudolstadt.
 G. Rost, Friedrichroda.
 Joh. Scholl, Weida.
 Albin Dressler, Langensalza.

Die uns unter No. 13087 gesetzlich geschützten (Reichs-Gebrauchsmuster) Strümpfe mit lockerer u. dünner, als der übrige Strumpf, gestricktem Knieheil sind

die praktischsten Radfahrer-Strümpfe, weil, in Folge der dadurch erreichten grösseren Elasticität und Luftdurchlässigkeit dieses Strumpftheils, jede Beugung und Erhitzung des Kniees unmöglich ist. Reinwollene, vorzüglich haltbare und milde Qualität! Farben (echt) schwarz, marineblau, grau melirt!
 Preis pro Paar bei ca. 60 cm Rohrlänge: # 2.25, } dazu
 „ „ „ 70 „ „ # 2.50 } nöthig:
 ein Strümpfhälter (besonders einfach und praktisch; Befestigung nach dem Hosenbunde) = 65 Pf.
 Als Maass erbitten: Fusslänge (Ferse bis Fusspitze) und Rohrlänge (Fusssohle bis 10 cm oberhalb der Kniescheibe).

Gebrüder Fabian, Bautzen, Sachsen.
 Gestrickte (Tricot!) Woll-Anzüge für Radfahrer.
 Wiederverkäufer bei hohem Rabatt gesucht!

Radfahr-Humor u. Radfahr-Chronik.

Reich u. Jährlich
 gediegen 52
 illustriert. Nrn.



Abonnementspreis (ab 1. April) 1/2jähr. 5 Mark;
 1/1jähr. 10 Mark. Ausland: 60 Pfge. Portozuschlag per
 1/2 Jahr. Erscheint jeden Sonntag. Vorzügliches
 Insertions-Organ. Offizielles Organ hervorragender
 Clubs. Internationale Verbreitung.
 Adresse: **Radfahr-Humor München.**